



LAVE



Magazin für
Pfadfinder_innen

WeltRaum



Die Stiftung lockt mit Gewinnen

8

Vom Traum Astronautin zu werden

10

Gespräch mit unserer neuen
Bundesvorsitzenden

30

Inhaltsverzeichnis

3 . . . Vorwort & Impressum

STARTER

4 . . . Was haben eine Kosmonautin, ein Affe und ein rotes Cabrio gemeinsam?

LESESPASS

5 . . . Comic: Was wäre, wenn die Erde um Hilfe ruft?

STIFTUNG

8 . . . Gewinne eines von 20 handgezeichneten Portraits

8 . . . Maxi O. Mach mit beim Geschichtenwettbewerb

9 . . . Stiftung Pfadfinderinnen unterstützt

FOKUS

10 . . Vom Traum Astronautin zu werden
Wenige Frauen waren bisher im Weltraum – und noch gar keine deutsche. Eine deutsche Stiftung will das ändern.

12 . . WeltRAUM – WOHNraum
Wachsende Weltbevölkerung und überteuerter Wohnraum lassen Menschen kreativ werden und neue Wohnkonzepte entwickeln.

13 . . Weltraum – ABC

14 . . Mikrofasern – Gefahr aus der Waschmaschine

15 . . Für die Gruppenstunde – Deine Herzensorte

METHODEN

16 . . Der Mann im Mond – Postenlauf mal anders
Lasst euch vom unserem Spielvorschlag inspirieren.

AU-WEI

18 . . Blick über den Teller- rand: Ausbildung in der Pfadibewegung Schweiz

ZEITSTRAHL

20 . . Menschen im Weltraum
Seit jeher fasziniert der Weltraum die Menschen, doch erst im letzten Jahrhundert wurde die Grundlage für die Raumfahrt geschaffen.

BERICHTE

21 . . Aktionen

23 . . Leute und Teams

25 . . Fahrten

27 . . Ausbildung

28 . . Kontaktdaten und Termine

BUNDESSEITEN

29 . . Tagen mal anders: Bundesversammlung im Zelt
Bericht über die Bundes- und Mitgliederversammlung.

30 . . Im Gespräch mit Janina Bauke, unserer neuen Bundesvorsitzenden

32 . . Der Funke des Friedens zündete
Wir waren beim Katholikentag dabei.

PFADFINDER_INNEN- HANDBUCH

33 . . Sternenkunde

WEGZEIT

34 . . Welt:Raum

QUERBEET

36 . . Fehlersuche

36 . . Buchstabensalat

37 . . Für die Gruppenstunde: Welt-Bild

38 . . Jugendbuch-Tipp

38 . . Netztipp

39 . . PSG Channel
Seit Anfang Juli ist der YouTube-Kanal „Einfach Pfadfinderin!“ online

39 . . Weltraum-Playlist

RÜCKSEITE

. . . Friedenspreis

. . . Arbeitshilfe
Girl Guide: Login



Liebe Pfadfinderinnen, liebe Pfadfinder, liebe Eltern, liebe Freundinnen und Freunde,

dieses Mal wagen wir einen weiten Blick in unser Universum. Dort sehen wir verschiedene Himmelskörper, blicken auf die Geschichte der Raumfahrt und fragen uns, warum darin so wenige Frauen vorkommen. Wir wollen aber nicht nur in die Ferne blicken, denn auch die Erde – unser Planet – gehört zum Weltall. Und wir tun ihr so einiges an, das die Möglichkeiten künftiger Generationen auf ein gutes Leben auf der Erde ziemlich einschränkt.

Lasst uns die Begeisterung über die Weiten des Alls, die Unvorstellbar-

keit der Kräfte, die dort walten, der Schönheit des Weltraums und der Erde in Tatendrang umsetzen. Lasst uns zusammen etwas für das Leben – nicht nur unser Leben – auf der Erde tun. Und alles daran setzen, sie ein bisschen besser zurück zu lassen, als wir sie vorgefunden haben.

Viel Spaß beim Lesen und Gut Pfad,

**Theresa Glammert-Kuhr,
Koordination Olave**



Danke an das Redaktionsteam aus dem DV Regensburg.

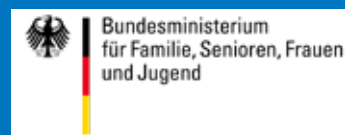
Impressum

Herausgeberin:
Bundesleitung der PSG
Carl-Mosterts-Platz 1,
40477 Düsseldorf
Tel: 0211-440383-0
Fax: 0211-440383-22
info@pfadfinderinnen.de
www.pfadfinderinnen.de
Druck: SENSER DRUCK GmbH,
Augsburg
Layout: buenasoma, Klaus Mader,
Laura Schmidbauer
Redaktion:
Monika Glammert-Zwölfer, Theresa
Glammert-Kuhr
Lektorat: Brigitta Groeters

Kontakt:
redaktion-olave@pfadfinderinnen.de

Gestaltung des Schwerpunktthemas:
PSG DV Regensburg

Gefördert vom:



Klimaneutral mit Ökostrom und Biofarben auf 100 Prozent Recycling-Papier mit blauem Umweltengel hergestellt.

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Rückmeldungen, Ideen und Wünsche

können Sie uns über redaktion-olave@pfadfinderinnen.de mitteilen.



Gruppenstundentipps

findet ihr auf den Seiten 15, 16 und 37.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 20. September 2018. Die nächste Ausgabe wird vom DV Rottenburg-Stuttgart gestaltet.

Eure Berichte

aus den Diözesen schickt bitte an berichte-olave@pfadfinderinnen.de.

Was haben eine Kosmonautin, ein Affe und ein rotes Cabrio gemeinsam?

Die Kosmonautin Walentina Wladimirowna Tereschkowa, der Rhesusaffe Albert der Zweite und ein Cabrio von Tesla sind die ersten ihrer Art, die in den Weltraum geschickt wurden.

Walentina Wladimirowna Tereschkowa ...

... war die erste Frau im Weltraum. Sie startete ihre Reise am 16.06.1963 und umrundete bei ihrem dreitägigen Flug 48-mal die Erde. Sie ist die einzige Frau in der Raumfahrtgeschichte, die alleine in den Kosmos startete.



Tiere ...

... wurden noch vor den ersten Menschen in das All geschickt. Als erstes Säugetier startete 1949 der Rhesusaffe Albert der Zweite in das Weltall. Beim Rückflug ging der Fallschirm nicht auf und somit überlebte Albert nicht. Zehn Jahre später wurden ein Rhesus- und ein Totenkopffaffe in den Kosmos geschickt; beide überlebten diesen Flug.



BILD: VON SWICKER (DISKUSION) - SELBSTFOTO-GRAFIERT, CC BY-SA 3.0, HTTPS://DE.WIKIPEDIA.ORG/W/INDEX.PHP?CURID=747954

Ein rotes Cabrio ...

... von Tesla ist das erste Auto, das ins All geschickt wurde. Erst Anfang dieses Jahres startete die Rakete. Bei diesem speziellen Flug gibt es neben dem roten Auto noch eine Besonderheit: Die Rakete, an der das Fahrzeug befestigt ist, ist in Teilen wiederverwendbar. Später soll das Raketenmodell für Weltraumtouristen verwendet werden.



BILD: BY: TOSCAT / CC BY-SA 2.0 / VIA WIKIMEDIA COMMONS

Kosmonautin, Affe und Auto waren die ersten ihrer Art, die in den Weltraum geschickt wurden. Bis jetzt war aber noch keine Pfadfinderin im Weltall. Vielleicht bist du ja die erste, die für die Pfadfinder_innengemeinschaft in den Kosmos fliegt!



Was wäre wenn die Erde um Hilfe ruft?



Vielleicht wäre die Menschheit eine Bereicherung für Sie, lieber Saturn?



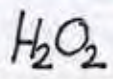
Sicher nicht! Alles Umweltverschmutzer!

Aber die Menschheit! Irgendwohin muss sie doch! Mars!



Bin beschäftigt! Klauen, Stehlen, Rauben machen die doch alle hier!

Und Sie? Ist Ihnen die Menschheit völlig egal, Professor Uranus?



$E=mc^2$



Ganz egal, die Apokalypse steht bevor! Die Menschheit wird sich selbst auslöschen!

Frau ^{Jupiter} Saturn, eine kurze Minute? Für die Menschheit?

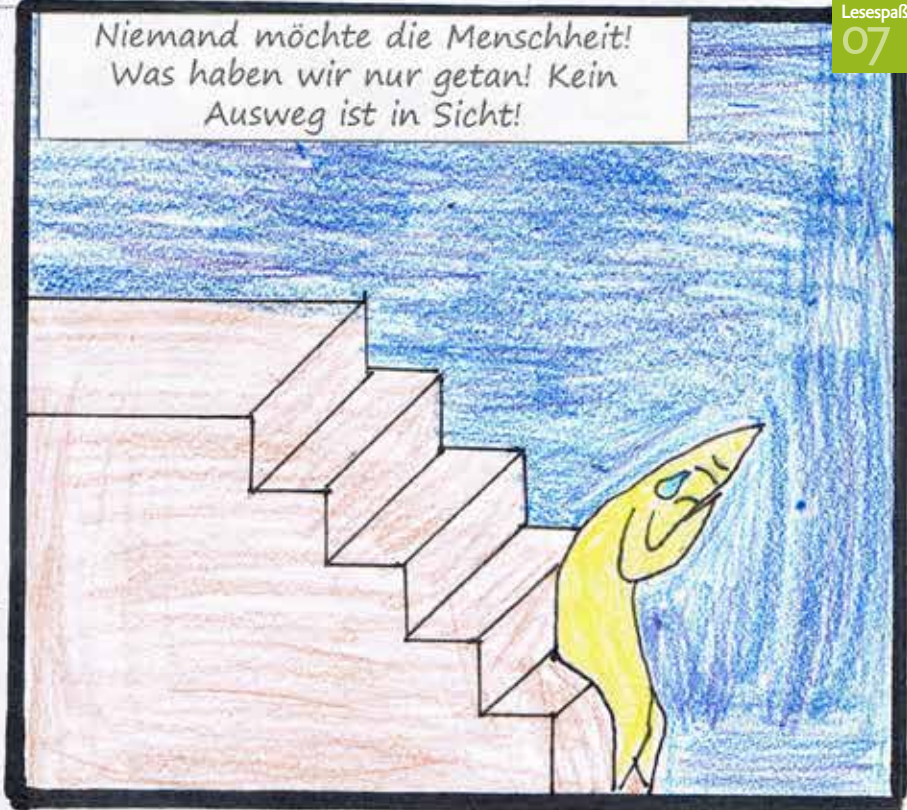


Keine Zeit.

Ich wurde ganz vergessen. Ich bin so allein.



Niemand möchte die Menschheit!
Was haben wir nur getan! Kein
Ausweg ist in Sicht!

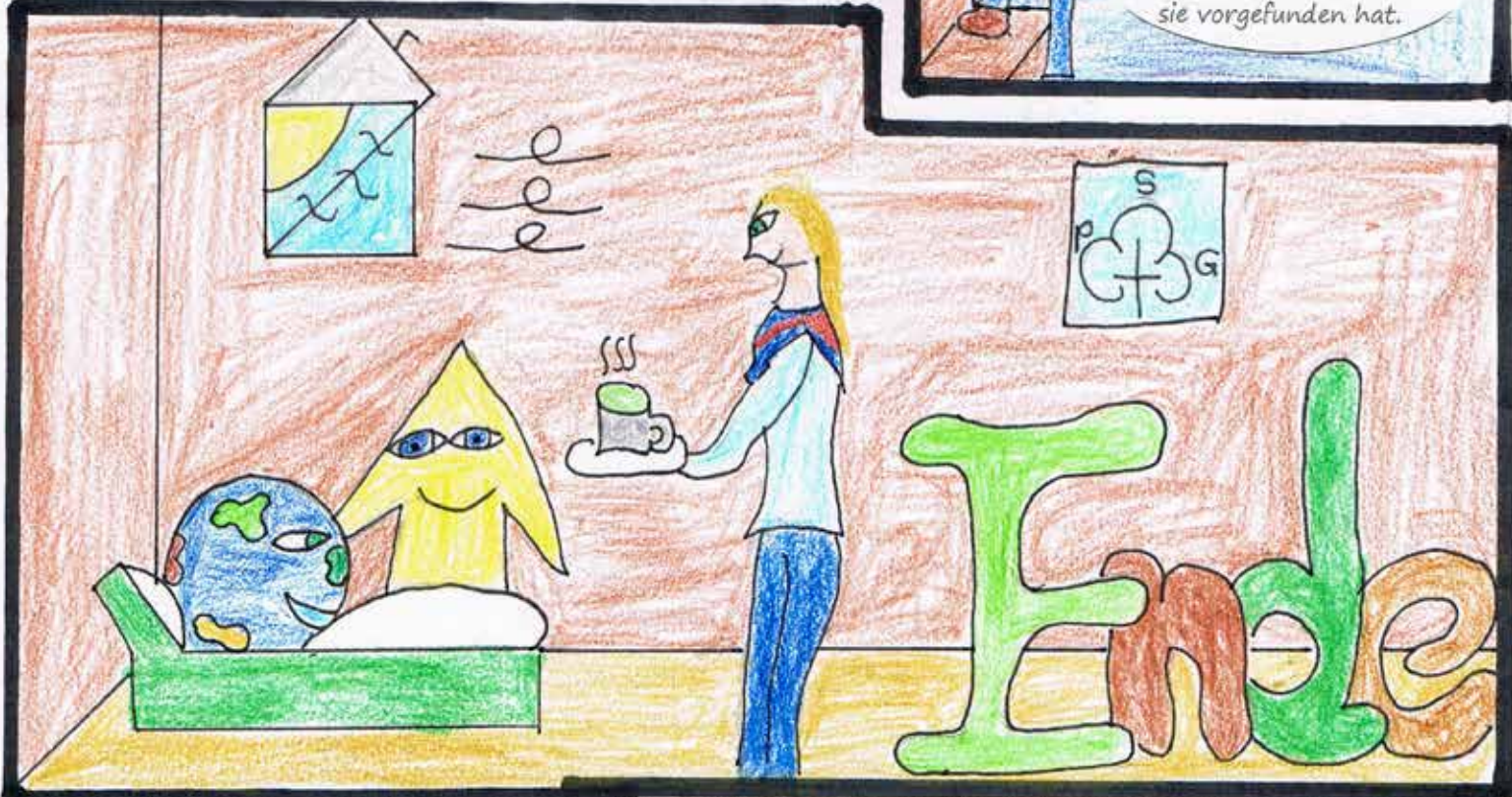


Mir schon, aber der Erde nicht!

Wieso weinst du? Geht es dir nicht gut?



Aber wir können doch etwas tun. Indem jeder die Welt ein kleines bisschen besser verlässt als er sie vorgefunden hat.



Jetzt eines von 20 handgezeichneten Portraits gewinnen

Du wolltest schon immer mal ein handgezeichnetes Portrait von dir anfertigen lassen? Dann ist jetzt deine Chance!

Stifte diesen Sommer mindestens **100,- Euro** an die Stiftung Pfadfinderinnen und mit etwas Glück erhältst du ein handgezeichnetes Portrait von dir, gezeichnet von Anja Loibl, der Illustratorin von Maxi O.

Unter allen Zustiftungen von 100,- Euro und mehr, die bis **15. September 2018** bei uns eingegangen sind, verlosen wir 20 Portraits. Die Gewinner_innen werden von uns Anfang Oktober informiert

und gebeten, uns ein Foto von sich zu schicken. Dieses Foto dient Anja dann als Grundlage für ihre Zeichnung – und mit ein wenig Glück für dein ganz persönliches Portrait.

Stifte und gewinne!

Stiftung Pfadfinderinnen
IBAN: DE31 3706 0193 0033 0710 35



Meine Maxi.O.

Mach
mit beim
Comic- und
Geschichten-
wettbewerb!



Bestimmt habt ihr schon vom Comicbuch **Maxi O. – Plötzlich Pfadfinderin** gehört, welches die Stiftung Pfadfinderinnen herausgebracht hat. Es geht darin um ein Mädchen, das unfreiwillig im Pfadlager landet, sich dann aber schnell für's Pfaditum begeistert und einige Abenteuer erlebt. Der Text wird durch witzige Zeichnungen vertieft, denen man anmerkt, dass die Illustratorin Anja Meyestro selber auf einen breiten pfadfinderischen Erfahrungsschatz zurückblicken kann.

Sicher habt ihr auch lustige Geschichten erlebt oder so viel Phantasie, dass ihr Maxi O. weiterschreiben könnt. Was erlebt sie beim Sonnwendfeuer, auf Auslandsfahrt,

im Leiter_innenkurs, beim Bundeslager...?

Wir sind gespannt auf eure Einsendungen. Gerne könnt ihr auch in der Gruppe einen Wettbewerbsbeitrag zusammen entwickeln. Erlaubt sind:

- **einfache Comics**
- **künstlerische Graphic novels**
- **Texte mit Zeichnungen (wie Comicbuch)**
- **reine Geschichten ohne Bilder**

Schickt eure Beiträge (als Textdatei und jpg-Bilddateien oder eingescannt) bitte bis zum 20. November an:

maxi.o@stiftung-pfadfinderinnen.de ■

Jede Einsendung gewinnt eine coole Tasche mit BP-Zitat und die besten Beiträge werden in einer der folgenden Ausgaben von OLAVE veröffentlicht.





Stiftung Pfadfinderinnen unterstützt

Die Stiftung Pfadfinderinnen besteht seit dem Jahr 2011 und möchte vor dem Hintergrund sinkender öffentlicher und kirchlicher Förderung dazu beitragen, dass Pfadfinderinnenarbeit langfristig gesichert werden kann. Deshalb könnt ihr bei der Stiftung Geld beantragen - für innovative aber auch traditionelle Projekte, für die ihr sonst keine Förderung bekommen könnt, oder für Aktionen bei denen ihr noch eine Finanzierungslücke habt. Anträge können auf jeder Ebene der PSG gestellt werden, vom Stamm bis zum Bundesvorstand.

Keine Angst vor dem Antrag

Die Antragstellung und die für die Förderung nötige Dokumentation eurer Maßnahme ist nicht kompliziert. Alle Infos dazu findet ihr auf der Stiftungs-Website im Menü „Projekte“. Hier sind auch eure direkten Ansprechpartnerinnen verzeichnet, wenn ihr Beratung bei der Antragstellung benötigt.

Wichtig ist dabei, dass ihr immer versucht, durch Eigenleistung wie z. B. Kuchenverkauf o. ä. etwas zu eurem Projekt beizutragen.

Noch einfacher – Sofortzuschuss für Gruppen

Weil die Stiftung Pfadfinderinnen speziell auch Kinder und Jugendliche anregen möchte, eigene Projekte zu starten, gibt es noch einen einfacheren Antragsweg für Gruppen in der PSG:

Für ein Projekt/eine besondere Gruppenstunde, die sich eure Wachtel- Pfadi- oder Caravellesgruppe selbst überlegt hat, schreibt ihr einfach eine E-Mail an die Stiftung, in der ihr eure geplante Aktion und wofür ihr das Geld braucht beschreibt. Wenn der Stiftungsvorstand eure Idee genauso toll findet wie ihr, könnt ihr so bis zu 50 Euro als Zuschuss erhalten. ■



E-Mail:
stiftung@pfadfinderinnen.de
Website:
www.stiftung-pfadfinderinnen.de



Der Vorstand der Stiftung Pfadfinderinnen besteht aus sieben erfahrenen PSGlerinnen.

Benannt werden sie alle drei Jahre vom PSG-Vorstand, dem PWSG e. V. und dem Stiftungskuratorium, das den Vorstand inhaltlich berät.

Auf dem Bild seht ihr jeweils in der Mitte die beiden Vorsitzenden: Dr. Sandra Dybowski (vorne) und Martina Amboom (hinten).

In einer Stiftung wird das gestiftete Geld angelegt. Nur die Zinsen, die dafür anfallen, dürfen für die Projektförderung verwendet werden, um so langfristig den Stiftungszweck – also bei der Stiftung Pfadfinderinnen die Förderung der Pfadfinderinnenarbeit – zu sichern.

Wegen der aktuellen Lage auf dem Finanzmarkt sind die Zinsen, die man momentan erwirtschaften kann, relativ gering.

112.980 Euro beträgt aktuell das angelegte Stiftungsvermögen. ■



Vom Traum Astronautin zu werden

Die Eroberung des Weltalls ist ein lang gehegter Traum der Menschheit. Die Schritte zur Erkundung scheinen klein und werden durchzogen von spektakulären Missionen auf dem Mond oder Mars. Auffällig ist, dass die meisten bekannten Astronaut_innen Männer sind. Oder sagen euch die Namen Valentina Wereschkowa und Sally Ride (erste und zweite Frau im Weltall) etwas?

Die Initiative

Die private Initiative „Die erste deutsche Astronautin“ möchte das ändern. Sie will 2020 die erste deutsche Astronautin auf die Internationale Raumstation ISS schicken. Die dafür gegründete gleichnamige Stiftung hat es sich zum Ziel gesetzt, junge Mädchen und Frauen mehr für die Raumfahrt und die damit verbundenen Wissenschaften zu begeistern. Sie wurde 2016 gegründet und begann 2017 mit der Suche nach geeigneten Kandidatinnen.

Die Kandidatinnen

Zurzeit werden zwei Frauen für diese Mission ausgebildet. Sie haben beide ein hartes Auswahlverfahren durchlaufen und sich gegen 400 andere Bewerberinnen durchgesetzt.

Wir durften einer der Kandidatinnen des Projektes Fragen stellen:

Suzanna Randall, 39 Jahre. Sie arbeitet an der europäischen Südsternwarte in Garching bei München und in Chile am größten Radioteleskop der Welt.

Die mögliche künftige Astronautin

Olave: Guten Tag Frau Randall! Bei den Pfadfinder_innen ist es üblich, sich über alle Generationen und Ämter zu duzen. Wäre das in Ordnung für dich Suzanna?

Suzanna: Natürlich! Bei uns Wissenschaftlern ist es übrigens auch üblich, sich zu duzen.

Olave: Du hast Astrophysik studiert.

Könntest du in ein paar Sätzen erklären, womit du dich in deiner Arbeit beschäftigst? So, dass es auch unsere Altersstufen der Wichtel und Pfadis (Mädchen zwischen 7 und 13 Jahren) verstehen.

Suzanna: Ich beschäftige mich mit blauen, pulsierenden Unterzwergsternen. Das sind sehr kleine, sehr heiße Sterne, die regelmäßig heller und dunkler werden, ähnlich wie ein Licht mit Dimmer, an dem man herumspielt. Ich schaue mir diese Helligkeitsschwankungen an und kann daraus ableiten, wie es im Inneren dieser Sterne aussieht und wie sie entstanden sind.

Olave: Wie sieht dein Alltag momentan aus? Bist du von deiner Arbeit freigestellt?

Suzanna: Im Moment arbeite ich die meiste Zeit ganz normal weiter als Astro-

Mit Teleskopen wie diesem können Astronom_innen das All in unglaublicher Entfernung erkunden.



Nicht nur mit diesem Aufnäher bewirbt die Stiftung "Die erste deutsche Astronautin" ihr Projekt, im Jahr 2020 die erste deutsche Astronautin ins Weltall zu schicken.

nomin bei der Europäischen Südsterntarnte in der Nähe von München. Ungefähr ein Drittel meiner Zeit bin ich freigestellt, um Sachen für "Die Astronautin" zu machen. Dazu gehört das Astronauten-training, aber auch Interviews zu geben und Vorträge zu halten.

Olave: Ich habe gelesen, dass während deines Studiums deine männlichen Mitstudenten sich über dich lustig gemacht haben, da du eine der wenigen Frauen warst. Auch viele PSGler_innen kennen das Gefühl in unterschiedlichen Situationen. Kannst du uns Tipps geben, wie man damit umgehen kann?

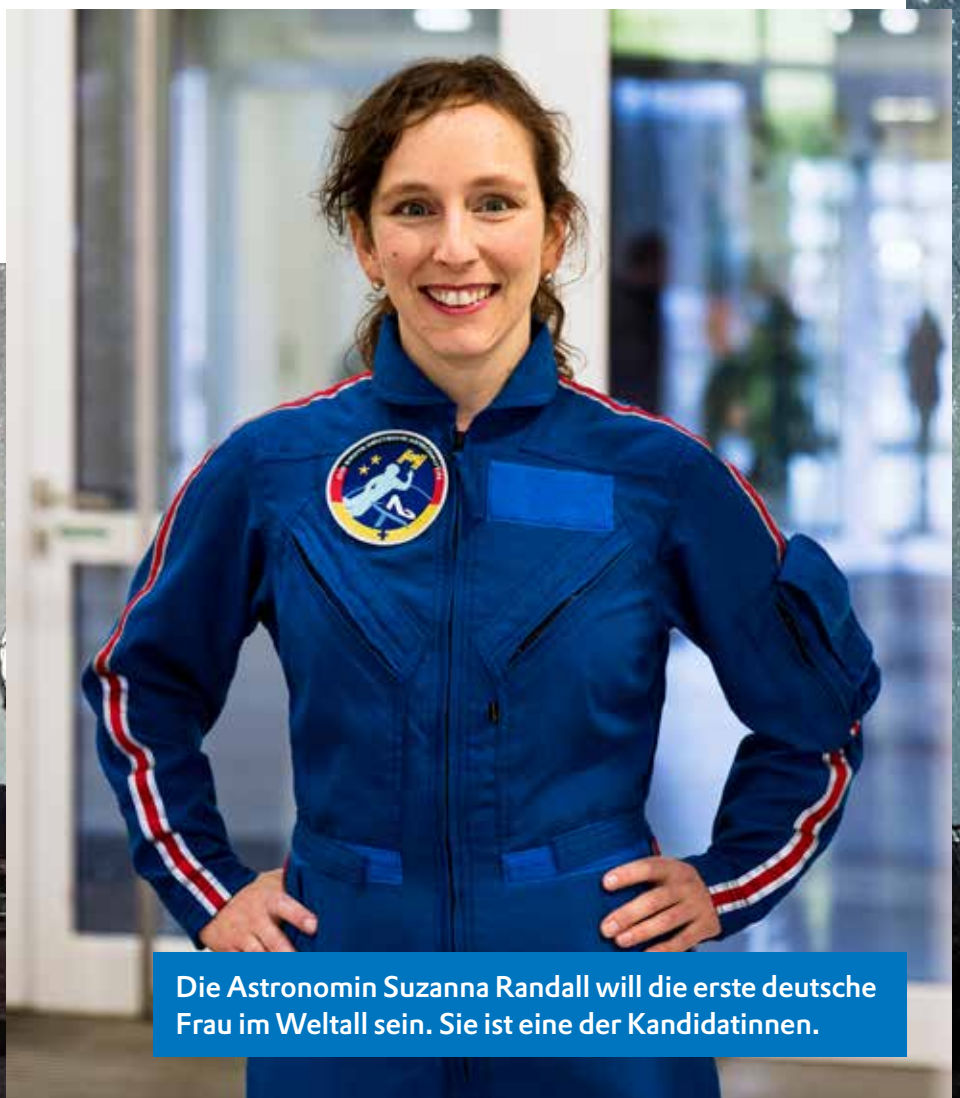
Suzanna: Ich glaube, wenn euch eine konkrete Aussage oder ein Verhalten stört, ist es am besten, das Thema direkt anzusprechen und nachzufragen, wie das eigentlich gemeint war. Heutzutage sind die Vorurteile Mädchen und Frauen gegenüber meist unbewusst, beziehungsweise werden gesellschaftlich nicht mehr

akzeptiert. Die Chancen stehen also gut, dass dein Gegenüber sein Verhalten ändert, wenn es angesprochen wird. Wenn sich trotzdem nichts ändert: drüberstehen (wenn euch das möglich ist) oder sich an eine Vertrauensperson (Lehrer_in, Gruppenleiter_in) wenden.

Olave: Bei den Pfadfinder_innen gibt es das Allzeit-Bereit-Päckchen, das bei Unternehmungen mitgenommen wird und Basisequipment der Ersten Hilfe enthält sowie Streichhölzer oder auch Toilettenpapier. Was würde in dein Allzeit-Bereit-Päckchen kommen, wenn du in den Weltraum fliegen dürftest?

Suzanna: Da auf der Internationalen Raumstation für die alltäglichen Notwendigkeiten und medizinischen Bedürfnisse ja schon gesorgt ist, würde ich in meinem Allzeit-Bereit-Päckchen meine Kamera mitnehmen, damit ich die Zeit im Weltraum und vor allem den Blick auf die Erde für euch und die anderen Menschen unten auf der Erde festhalten kann.

Olave: Vielen lieben Dank, dass du dir Zeit genommen hast! Wir wünschen dir viel Erfolg und auch Spaß für die kommenden Monate. Gut Pfad! ■



Die Astronomin Suzanna Randall will die erste deutsche Frau im Weltall sein. Sie ist eine der Kandidatinnen.



WeltRAUM – WOHNraum

Was hat Wohnraum mit dem Thema Weltraum zu tun? Mit der wachsenden Weltbevölkerung, immer weniger Raum für bezahlbare Wohnungen und neuer Technik wird der Weltraum vielleicht bald auch eine Möglichkeit für neuen Wohnraum?

Bevor es allerdings soweit kommt, gibt es auch auf der Erde noch ein paar Möglichkeiten für alternative Wohnkonzepte im hier und jetzt – wir stellen euch ein paar vor:

TINY HOUSES – die kleine Alternative

Tiny Houses sind, wie der Name schon vermuten lässt, kleine, meist mobile Häuschen. Sie haben nur sehr wenig Wohnraum, in dem die Bewohner meist in schlichtem Design mit sehr reduzierten Habseligkeiten wohnen. Das Wohnen auf engstem Raum wirkt auf den ersten Blick eher mühsam und beengt. Diejenigen, die sich heute dafür entscheiden, sehen darin aber meist eine Lebensphilosophie. Sie kritisieren die hohen Mietpreise in Großstädten, das unnötige Ansammeln von Dingen und die damit verbundene unnötige Nutzung von Raum. Sie sehen in dem Reduzieren aufs Wesentliche eine Erleichterung und genießen die damit verbundene Flexibilität.

Mehr zu sehen gibt es auf:
www.tiny-houses.de

Heimat hoch oben: Wohnen in Baumhäusern

Noch ein Stück naturverbundener geht es, wenn man einen Kindheitstraum wahrmacht und in ein Baumhaus zieht. Geht nicht? Geht doch! Es gibt inzwischen sogar Architekt_innen, die sich speziell auf das Bauen von Baumhäusern konzentriert haben. Und was könnte es Schöneres

geben, als zwischen den Baumwipfeln zu leben, ganz nah an den Sternen und mit Vogelgezitscher aufzuwachen?

Lust bekommen? Mehr findet ihr unter www.tiny-houses.de/baumhaus/baumhaushotel

Zuhause auf dem Wasser: Hausboote

Auch Hausboote sind etwas, das man mit Urlaub und Abenteuer verbindet. An manchen Orten, beispielsweise in Städten wie Amsterdam oder Utrecht in Holland, sind sie selbstverständliche Alternative zu üblichen Häusern oder Wohnungen. Und wenn der morgendliche Blick aus dem Fenster zu langweilig wird, fährt man einfach ein Stückchen weiter.

Urlaub auf dem Hausboote gefällig?
www.ferien-auf-dem-wasser.de

Unterwegs in Wohnwagenhäusern

Mit dem Wohnwagen im Urlaub in die Ferne reisen und die Welt erkunden? Doch einige gehen noch weiter – sie nutzen den Wohnwagen als Zuhause auf Zeit. Es gibt auch Menschen, die einen alten Schulbus zu einer fahrbaren Wohnung ausgebaut haben und damit von Alaska bis Südamerika fahren – wie Felix Starck und Selima Taibi, die über ihr Abenteuer einen Film gedreht haben: „Expedition Happiness“ ist ein Filmtipp für alle, die Fernweh haben!

Earth Ship – das Öko-Haus

Nicht unbedingt kleiner als ein gewöhnliches Haus, dafür aber viel nachhaltiger: Earth Ships sind sich komplett selbstversorgende Häuser. Für den Bau werden soweit möglich natürliche oder recycelte Baustoffe verwendet. Die Häuser sind hinsichtlich Energie, Wärme und Wasser komplett autark. Rund um das Earth Ship gibt es eine sogenannte Pufferzone, in der Obst und Gemüse angebaut werden können. In Deutschland gibt es aktuell zwei solcher ökologischer Häuser, eins in Berlin Tempelhof und eins in der Nähe von Freiburg.

Mehr Infos findet ihr hier:
www.utopia.de/autark-earthship-deutschland-41862

Es gibt also noch einige Möglichkeiten, unseren Wohnraum auf der Erde spannend und nachhaltig zu nutzen. Und solange können wir als Pfadfinder_innen dieses Lebensgefühl ja auch im nächsten Zeltlager genießen! ■

Weltraum-ABC

Sternschnuppen

Du hast eine Sternschnuppe am Nachthimmel entdeckt? Sehr gut! Dann wünsch dir schnell etwas! Es gibt übrigens Zeiträume, in denen es besonders viele Sternschnuppen zu sehen gibt. Zum Beispiel Anfang August durch den Meteorsturm der Perseiden.



Sonne

Genau genommen ist die Sonne auch nur ein Stern. Sie ist mehr als 10-mal so groß wie die Erde und hat deswegen genug Kraft, um die Planeten unseres Sonnensystems um sich kreisen zu lassen. Außen hat die Sonne eine Temperatur von ungefähr 5500 °C; sie ist also fast 30-mal so heiß wie euer Backofen. Zum Glück kreist die Erde im idealen Abstand um die Sonne: Wir sind nah genug dran – die Sonne hält uns warm und bringt uns Licht; aber auch weit genug weg – wir verbrennen uns nicht an ihr.



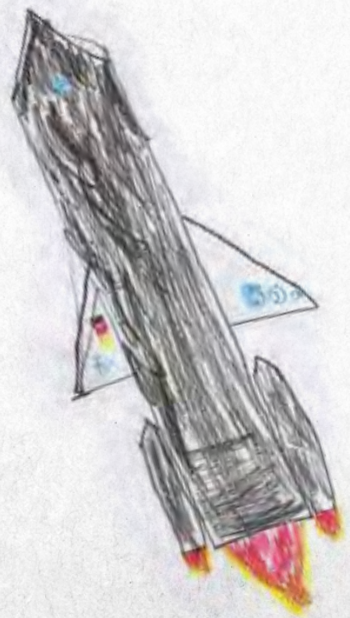
Außerirdische

Von kleinen grünen Männchen bis zu weißen gesichtslosen Geistern ... Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt wenn wir uns ausmalen, welche Lebewesen es außer uns noch in den unendlichen Weiten des Weltraums gibt. Damit ein Planet allerdings Leben beherbergen kann müssen zahlreiche Bedingungen erfüllt werden. Zum Beispiel darf es nicht zu heiß oder zu kalt sein - der Abstand zur Sonne ist entscheidend. Somit ist es eher unwahrscheinlich, in unserem Sonnensystem Leben zu finden. Allerdings ist der Weltraum so unvorstellbar groß – ob da die Erde wirklich der einzige Planet ist, auf dem Leben entstehen konnte?



Weltraumtourismus

Hast du den nächsten Urlaub schon geplant? Was hast du vor? Wie wäre es mit einem kurzen Flug mit einer Rakete zur Internationalen Raumstation ISS? Bereits 2001 hat der erste Tourist einen Ausflug ins Weltall gewagt. Allerdings muss so eine Reise gut vorbereitet sein. Zahlreiche gesundheitliche Tests müssen überstanden werden. Und sollten alle körperlichen Anforderungen erfüllt sein, musst du vor Allem eine große Menge Geduld und Geld mitbringen. Die Warteliste ist sehr lang, und die Kosten für diesen Ausflug sind enorm hoch. Und: Wärst du mutig genug?



Schwerelosigkeit

Die Erde hat enorme Kraft. Sie lässt nicht nur den Mond um sich kreisen, sondern hält auch uns alle an sich fest. Ohne diese Kraft würden Marmeladenbrote vom Frühstückstisch nicht auf den Boden fallen, sondern einfach durch die Luft schweben. Fliegt man mit der Rakete los und entfernt sich weit genug von der Erde, befindet man sich außerhalb dieser Kraft und schwebt in Schwerelosigkeit. Wasser fliegt aus Gläsern, Personen treiben durch die Luft, nichts bleibt am Boden stehen, außer man hat es festgeschraubt. Aber das ist nicht nur Spaß: Wie kann man trinken, wenn das Wasser aus der Flasche nicht nach unten und in deinen Mund läuft, sondern sich frei im Raum verteilt? Hast du eine Idee? ■



Mikrofasern – Gefahr aus der Waschmaschine

Ab in den Weltraum und nach uns die Sintflut?

Nein, wir müssen schon hier auf der Erde klarkommen und dafür sorgen, dass sie ein gesunder Ort zum Leben bleibt. Und dafür setzt sich Leonie Prillwitz (Bild), Pfadfinderin aus Augsburg ein. Sie hat zum Thema „Gefahr von Mikrofasern“ recherchiert, schreibt Artikel und hat sich mit einem Beitrag dazu beim Bundesumweltpreis beteiligt.

Hier ihre wichtigsten Infos:

Was sind Mikroplastik und Mikrofasern?

Primäres Mikroplastik wird von der Industrie speziell produziert. Es handelt sich um Kunststoffpartikel kleiner 5 mm, die zum Beispiel in Duschgels, Zahnpasta, Waschpulver oder Strahlmitteln enthalten sind. Sekundäres Mikroplastik entsteht als Zerfallsprodukt von Kunststoffen, wie Plastikabfall, Reifenabrieb oder beim Waschen von Synthetikfasern wie Fleece oder Sportshirts. Das sind dann die sogenannten Mikrofasern.

Auf welche Weise sind Mikrofasern schädlich?

Mikrofasern geraten über die Kanalisation und durch Windverwehung in die Umwelt. Plankton und andere Lebewesen verwechseln die Teilchen mit Nahrung und nehmen sie zu sich. So gelangen Mikrofasern und Plastik in die Nah-

rungskette und letztendlich auch auf den Speiseplan von uns Menschen. Kunststoff kann Giftstoffe enthalten, die Partikel lösen Bronchitis aus und Tiere verenden oft an dem unverdaulichen Plastik in ihrem Körper. Weitere Forschungsergebnisse stehen noch aus. ■



Keine Mikrofasern mehr in den Abfluss ...

- Kein unnötiger Konsum/Müll: Überlege dir beim Kauf, ob du das Teil wirklich tragen wirst.
- Bevorzuge biologisch abbaubare Kleidungsstoffe aus Naturfasern wie Baumwolle.
- Vermeide Synthetiktextilien. Flauschige Fleecestoffe verlieren besonders viele Mikrofasern. Verwende zum Waschen Flüssigwaschmittel oder Bio-Waschmittel ohne Mikroplastikanteil (viele Kunststoffe enthalten „poly“ im Namen).
- Benutze zum Waschen von Synthetik einen speziellen Waschbeutel (z. B. Guppyfriend), der die Mikrofasern zurückhält.

Für die
Gruppenstunde:

Deine Herzensorte



Das braucht ihr:



Und so geht's:
Mit der Herz-Schablone Herzen
aus den Landkarten und Tonpapier
Herzen ausschneiden.



Tonpapier auf Rahmengröße zuschneiden.
Herzen auf den Hintergrund kleben, sodass die
Flügel der Herzen aufstehen können.
Bild in den Rahmen und ab an die Wand.



Der Mann im Mond – Postenlauf mal anders

Der Mann im Mond ist ein dynamisches Spiel für größere Gruppen – am besten für draußen geeignet. Plant dafür etwa 2,5 Stunden ein und macht euch auf super viel Spaß gefasst.

Die Stationen und Aufgaben können natürlich auf die eigene Situation angepasst werden.

Die Geschichte

Wir befinden uns im Jahre 2267 auf einer Raumstation. Dem Mann im Mond ist es zu eng geworden, er möchte einen richtigen Planeten. Wie er diesen erschaffen kann, hat er sich im Laufe der Jahrtausende ausgedacht. Dieser Planet soll der Beste von allen werden. Der Mann im Mond beauftragt die Gruppe, von Planet zu Planet zu fliegen um die positive Eigenschaften aller Planeten zu sammeln. Aber Achtung, im Weltraum kann es zu Turbulenzen kommen!

Die Rollen

Die Raumschiffbesatzungen: Teilt die Gruppenspieler in mehrere Raumschiffbesatzungen ein. Ihr Auftrag ist es, von Planet zu Planet zu fliegen und Eigenschaften zu erhalten. Dabei müssen sie sich immer in Raumschiffformation (Polonaise der Größe nach, die Arme vorne spitz zusammen) fortbewegen.

Es müssen nicht alle Planeten angesteuert werden, jeder jedoch nur einmal

Die Planeten: Die Leiter_innen stellen die Planeten dar und kreisen auf dem Spielgelände herum – sie drehen sich möglichst auch um sich selbst. Jeder Planet sagt immer wieder seinen Namen. Die Planeten stellen den anreisenden Raumschiffbesatzungen eine Aufgabe, um die Eigenschaft des Planeten zu bekommen.

Die Zentrale:

Im Aufenthaltsraum hält sich immer mindestens ein_e Leiter_in auf, die/der sich um kaputte oder bestrafte Raumschiffe kümmert. Die Gruppen müssen sich draußen anstellen und werden reinggerufen, wenn die Zentrale frei ist.

Scurrile Objekte und Störer: Im Weltraum kann einem so einiges begegnen. Ihr solltet folgende Rollen besetzen:

- **Mindestens zwei Außerirdische:** Sie sind die Weltraumpolizei. Sie bestrafen Raumschiffbesatzungen für ihre Vergehen, indem sie sie für etwa fünf bis zehn Minuten inhaftiert. In Haft (Aufenthaltsraum) müssen kleine Sportaufgaben absolviert werden (Kniebeugen, Hampelmann, ...).
- **Ein bis zwei Asteroiden:** Diese können in die Gruppen reinknallen und das Raumschiff beschädigen. Dann muss die Besatzung in die Zentrale zur Reparatur. Dafür sind wieder Sportaufgaben nötig. Natürlich in Raumschiffformation.
- **Ein schwarzes Loch:** Es wirbelt um ein Raumschiff und schließt es ein und philosophiert vor sich hin. Dann nimmt es ein Kind nach dem anderen und dreht sich mit ihm. Danach muss das Raumschiff schnell wieder zusammenfinden und abhauen, bevor es abermals eingesogen wird.

Die Stationen

Merkur: Teelicht schnell anzünden, mit einer Schnur über die Ziellinie ziehen, ohne dass es ausgeht

Venus: Liebesgedicht schreiben und mit schönen Gesten vortragen.

Erde: Mit verbundenen Augen Gewürze, Obst, Gemüse erschmecken. Alternative: Möglichst lange eine Feder/ein Stück Watte durch pusten in der Luft halten.

Mars: 20 mal um Flasche drehen, dann mit einem Ball einen Gegenstand aus etwa drei Meter Entfernung treffen (Eine_r aus der Gruppe muss es schaffen).

Jupiter: Hohe Menschenpyramide (Gelände- und zeitabhängig). Alternative: Meditieren & die innere Größe erkennen

• **Saturn:** Rennt mit Hula Hoop Reifen durch die Gegend. Alternative: Kunststücke mit dem Hula Hoop reifen vollbringen.

• **Uranus:** Sich gegenseitig mit verbundenen Augen mit Apfelmus füttern.

• **Neptun:** Quizfragen zu Weltall und Wasser beantworten.

Das Ende

Die Gruppen werden ab einer bestimmten Uhrzeit nicht mehr aus der Zentrale losgeschickt. Der Mann im Mond liest die Gruppen und ihre ergatterten Eigenschaften vor. Falls es einen Gleichstand gibt, entscheidet der Mann im Mond über die bessere Kombination. Die Sieger_innen bekommen einen Preis – zum Beispiel Milky Ways.

Viel Spaß beim Ausprobieren,
Gut Pfad
Stamm Amberg ■

Die Idee haben wir von
www.praxis-jugendarbeit.de.



Tipps

1. Achtet auf die Gestaltung der Raumstation: Silberfolie, Spiegel, Schwarzlicht.
2. Die Leiter_innen verkleiden sich passend zu dem Planeten, den sie darstellen. Das macht sehr viel aus, bei uns kam das Spiel dadurch noch viel besser an, weil wir Leiterinnen uns total darauf eingelassen haben!
3. Sagt als Planeten euren Namen entsprechend eurem Charakter (z.B. kriegerisch „MAAAARS!!“).
4. Macht vorher aus, bei welchen Vergehen die Weltraumpolizei aktiv wird. Zum Beispiel: nicht in Raumschiffformation zu fliegen (der GröÙe nach geordnet, der/die GröÙte hinten, der/die Kleinste hält die Arme vorne spitz zusammen).
5. Das schwarze Loch sollte eine Besatzung nicht länger als fünf Minuten aufhalten, da sonst das System durcheinander gerät.
6. Planeten müssen kreisen – nehmt daher benötigtes Material in Kiste oder Ähnlichem mit.
7. Die Spiele an den Planetenstationen sind Vorschläge, ihr könnt euch natürlich auch was ganz anderes einfallen lassen.
8. Überlegt euch, welche Eigenschaft auf welchem Planeten erworben werden kann.
9. Überlegt euch, wie gesammelte Eigenschaften dokumentiert werden.

Blick über den Tellerrand: Ausbildung in der Pfadibewegung Schweiz

In der „Pfadibewegung Schweiz“ sind alle schweizerischen Pfadfinder_innenverbände zusammengeschlossen. Die meisten arbeiten koedukativ, es gibt konfessionell angebundene als auch unabhängige Unterorganisationen. Allen gemeinsam ist aber, dass sie der Ausbildung im Verband einen hohen Stellenwert beimessen und ein stringentes Ausbildungskonzept verfolgen.



Die pfadfinderische Erziehung zielt auf die Übernahme von Verantwortung in der Gruppe und für die Gruppe als Leiter_in ab. Um diese Verantwortung auch übernehmen zu können, gibt es in „der Pfadi“, wie man in der Schweiz sagt, ab der Pfadistufe (10-14 Jahre) eine Reihe von Kursen. Und wer die normale Leiter_innenausbildung abgeschlossen hat, erhält noch viele Möglichkeiten sich weiter zu qualifizieren für übergeordnete Aufgaben oder um spezielle Ausbildungsinhalte oder Outdooraktivitäten anleiten zu dürfen.

VORBASISKURSE

Der Leitpfadikurs

Mit 13-14 Jahren steht der erste Pfadikurs an – hier sollen die Teilnehmer_innen durch Methoden und Rituale befähigt werden, ihrem „Fähnli“ (Gilde) als Leitpfadi vorzustehen und üben Pfaditechnik wie z. B. Knotenkunde.

Der Piokurs

Im vier- bis sechstägige Piokurs stehen die Piostufe (14-17 Jahre) und die Abenteuer, die die Pios in ihrer Gruppe erleben möchten, im Vordergrund. So soll der Kurs anregen, über die eigenen Bedürfnisse nachzudenken, erweitert pfaditechnische Kenntnisse und beinhaltet die Planung und Durchführung eines außergewöhnlichen Pfadiprojekts.

Technikkurse

Hier stehen pfaditechnische Methoden und Kenntnisse im Vordergrund. Am Ende der Kurse muss man eine Prüfung absolvieren und wird auch benotet. **Nur wer die Abschlussprüfung der Technikkurse bestanden hat oder seine Kenntnisse in dem Bereich ausreichend nachgewiesen hat, darf in der Leiter_innenausbildung weitermachen.**

Futurakurs

Mit ca. 16 Jahren können sich die schweizerischen Pfadis in diesem Kurs orientieren, welche Altersstufe (Wölflinge oder Pfadis) sie leiten möchten, lernen mehr über die verschiedenen Bedürfnisse der Altersstufen und auch über sich selbst und planen Aktivitäten. Wer den Futurakurs mitgemacht hat, darf schon beim Leiten helfen, bleibt aber noch aktives Mitglied in der eigenen Piogruppe.

GRUNDKURSE

Basiskurs

Mit ca. 17 Jahren kann man die klassische Leiter_innenausbildung beginnen. In der Schweiz werden diese nach Altersstufen getrennt durchgeführt, man muss sich also entscheiden, ob man Wölfings- oder Pfadigruppen leiten möchte. Die sieben- bis neuntägigen Kurse vermitteln viel theoretisches Wissen, aber auch die Anwendung wird geübt, z.B. in der Ausarbeitung von Quartalsprogrammen und es soll viel Raum für Austausch und eigene pfadfinderische Erlebnisse bleiben.

Einige Pfadis hören hier mit der Ausbildung auf, es gibt aber noch ziemlich viele Angebote, die von manchen auch erst ein paar Jahre später angenommen werden.

Aufbaukurs

Nach Altersstufen getrennt wird hier die Fähigkeit vermittelt ein Lager zu leiten.

SPEZIALISIERUNGEN

Um verschiedene sicherheitsrelevante Aktivitäten wie z.B. eine Wanderung oberhalb der Baumgrenze anleiten zu dürfen, gibt es spezielle Kurse. Ebenso zu Themen wie Gesundheitsförderung u. a.

WEITERBILDUNG STUFENMETHODIK

Für jede einzelne Altersstufe (dazu zählen neben Wölfen und Pfadis auch die ganz kleinen Biber und Fünkli sowie die Roverstufe) kann man sich in einzelnen Kursen weiterbilden.

KADERKURSE

Ab 21 bzw. 23 Jahren können verschiedene weiterführende Kurse belegt werden z.B. zu Projektmanagement, Verbandsentwicklung oder Persönlichkeitsbildung, geistliche Begleitung, Ausbildung für Kursleitungen, Erwachsenenbildung u.a.m.



Pfadibewegung Schweiz
Mouvement Scout de Suisse
Movimento Scout Svizzero
Moviment Battasendas Svizra



Meitlipfadi vo Züri

Die 16-jährige Lise Terporten, Pfadiname „Keck“ ist Leiterin bei der Pfadibewegung Schweiz. Ihre Abteilung (= Stamm) „Agua – D’ Meitlipfadi vo Züri“ (Mädchenpfadfinderinnen von Zürich) ist rein für Mädchen und nicht konfessionell gebunden. Für ihre Gruppenstunden treffen sich die Pfadis samstags am Stadtrand im Wald oder in Ausnahmefällen mal bei einem Grüppling privat.

OLAVE: Lise, die Pfadibewegung Schweiz arbeitet koedukativ, aber in deiner Abteilung gibt es wie in der PSG nur Mädchen – erzähl doch mal.

LISE: Für uns ist es ganz normal, dass wir nur Mädchen sind in Zürich. Auch auf Lager fahren wir normalerweise nur mit Mädchen. Außer wenn wir mit anderen Corps (Bezirksebene) zusammen etwas machen, wie z. B. ein Leiterkurs oder ein größeres Lager, sind auch Jungs dabei.

OLAVE: Die Ausbildung hat bei euch einen hohen Stellenwert. Welche Kurse hast du schon absolviert?

Lise: Ich habe zwei Technikkurse in der Pfadistufe gemacht und bisher zwei Leiterkurse.

OLAVE: Erklär doch bitte, wie man bei euch Leiterin wird und wie man wieder aufhört zu leiten.

Lise: Ich habe mit 15 Jahren nach dem ersten Leiterkurs angefangen mit zwei 17-jährigen Leiterinnen mitzuleiten. Im Lauf der Zeit habe ich dann immer selbstständiger die Gruppenstunden gemacht, es war aber wechselweise immer eine der beiden Leiterinnen mit dabei, um mich anzuleiten. Jetzt habe ich zwei gleichaltrige Mitleiterinnen. Meist hören die Leiter und Leiterinnen bei uns spätestens mit 23 Jahren mit der Gruppenarbeit auf. Wer dann noch aktiv ist, übernimmt andere, übergeordnete Funktionen im Verband. Soweit ich Einblick habe, gibt es bei uns auch kein Nachwuchsproblem für Leiter und Leiterinnen. Die Leiterkurse sind beliebt, es ist cool dabei zu sein.

OLAVE: Was ist dein Tipp für eine Gruppenstunde bei Regen?

Lise: Ganz klar, eine Schlammübung: Regenklamotten von oben bis unten anziehen und einfach rausgehen und Spiele wie Fangen, Verstecken, Hindernislauf machen. Das ist echt lustig!

OLAVE: Und was machst du selbst am liebsten bei der Pfadi?

Lise: Ich fahre sehr gern auf Leiterlager, weil man da immer neue Leute kennenlernen. Außerdem macht mir das Kochen über dem Lagerfeuer viel Spaß. ■



1920er Jahre

Der Raumfahrtgedanke erlebt einen Boom, mitausgelöst durch den deutschen Verein für Raumschiffahrt und die Verfilmung des Romans von Thea von Harbou „Frau im Mond“.



1930–1950

Viele Wissenschaftler und Erfinder sind fasziniert von der Idee eine Rakete in den Orbit zu schießen. Es wird klar, dass dies nur mit Flüssigtreibstoffen möglich ist. Bei den Experimenten ereignen sich viele Unfälle.



1957

Die Sowjets schaffen es, den ersten Satelliten in die Erdumlaufbahn zu schießen und drei Jahre später die Hündin Laika. Die Amerikaner sind schockiert über den Vorsprung, den sich die Sowjetunion damit im Kalten Krieg erarbeitet hat.



1963

Als erste Frau im Weltraum umrundet die Russin Walentina Tereschkowa drei Tage lang die Erde an Bord des Raumschiffs Wostok 6.



1969

Dass die Amerikaner erstmals auf dem Mond landen können, verdanken sie u.a. den Berechnungen der genialen schwarzen Mathematikerinnen Dorothy Vaughan, Katherine Johnson und Mary Winston Jackson. Aufgrund der damals noch geltenden Rassentrennung in den USA und allgemeinen Diskriminierung von Frauen war ihre Rolle bei der NASA lange kaum bekannt.



1991

In Arizona wird ein Gebäudekomplex erbaut, mit dem erforscht werden soll, wie Menschen in einem abgeschlossenen System, z. B. auf dem Mars überleben können. Dafür lebten die acht Projektteilnehmer_innen zwei Jahre lang ohne Kontakt zur Außenwelt unter der 1,6 Hektar großen Glaskuppel genannt Biosphere 2.

2003

Die Volksrepublik China bringt mit einem eigenen Raumfahrtsystem Menschen ins All.

2015

Das private Raumfahrtunternehmen SpaceX schafft zum ersten Mal, dass eine Trägerrakete, welche die Raumschiffe ins Weltall befördert, nach ihrer Mission wieder auf der Erde landet und damit wiederverwendet werden kann.

Menschen im Weltraum

Aktionen



DV Würzburg

Scouting Day 2.0

Am 29. April 2018 veranstalteten wir unseren zweiten „Scouting Day“ in der Villa in der kleinen Schönbuschallee. Wir starteten den Tag mit einer Vorstellungsrunde und abwechslungsreichen Kennenlern-Spielen. Das Mittagsessen wurde in Kleingruppen gemeinsam zubereitet: eine Gruppe war für das Schnitzen der Stockbrotstöcke verantwortlich, eine andere für das Lagerfeuer und die Vorbereitung der Folienkartoffeln und eine dritte für das Herrichten der Rohkost und die Vorbereitung des Campfire Cakes.

Am Lagerfeuer ließen sich alle Würstchen, Kartoffeln und Stockbrot schmecken.

Nachmittags gab es zwei Workshops: Origami falten und Schwedenstuhl bauen. Beim Origami falten konnten sich alle kreativ austoben. Die selbst gemachten Schwedenstühle werden sicher beim nächsten Zeltlager dabei sein. Mit einem „Gut Pfad“ wurden abends alle Pfadfinderinnen verabschiedet.



DV Muc

Die Pessachfeier ist in München-Freising eine Tradition. Schön war es auch in diesem Jahr wieder mit vielen neuen und auch altbekannten Gesichtern. Unsere Kuratin Agnes hat uns mit neuem Konzept durch die Feier begleitet und es gab lecker zu Essen und zu Trinken. Wir haben viel über dieses jüdische Fest und uns selbst gelernt und hatten wir einen wunderbaren Abend.



DV Paderborn

Deine Zeit – Ferienprojekt in der Kratzbürste

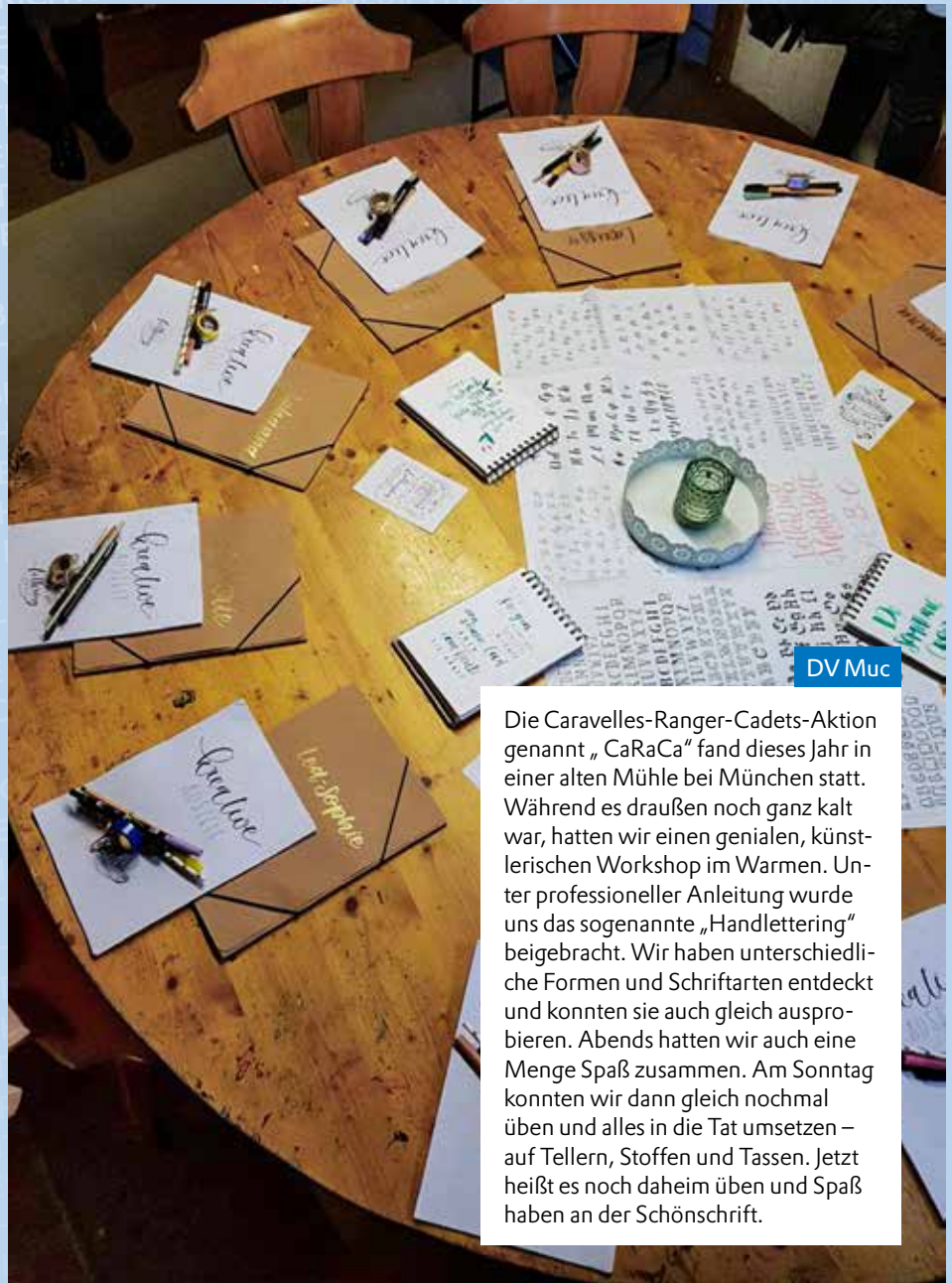
In den Osterferien machten wir uns aus dem Mädchentreff in Paderborn auf den Weg zu besonderen Abenteuern. Zum Beispiel Tauchen und Schwimmen im Revierpark Wischlingen, den Westfalenpark erkunden, auf dem Robinsonspielplatz toben und Pommes essen, im Regenbogenhaus basteln, im Dortmunder U Turm die Kunst- und Kulturlandschaft für Kinder kennenlernen ... An manchen Tagen, je nach Wetterlage, Lust und Laune, blieben wir auch in der Kratzbürste zum kochen, basteln, spielen, relaxen.



DV Aachen

Auseinandersetzung mit der Geschichte

Zum Thinking-Day haben sich die Immenrather Pfadfinder_innen aufgemacht, um in Erkelenz Gedenksteine, die an jüdische Opfer des Nationalsozialismus aus der Stadt Erkelenz erinnern, zu säubern und so dem Gedenken wieder gerecht zu werden. Das Schicksal dieser Menschen, die auf den sogenannten Stolpersteinen verewigt sind, interessierte dabei die kleinen Wichtel genauso wie die älteren Pfadfinder_innen. Während des Säubers und Polierens wurden aus einem Informationsblatt des Heimatvereines Erkelenz die Leidensgeschichten der Getöteten vorgelesen. Den Abschluss bildete jeweils eine Schweigeminute. So setzten sich die Pfadfinder_innen diesmal mit ihrer (Um-)Welt, wozu zweifelsfrei auch die deutsche Geschichte gehört, auf ganz besondere Weise auseinander.



DV Muc

Die Caravelles-Ranger-Cadets-Aktion genannt „CaRaCa“ fand dieses Jahr in einer alten Mühle bei München statt. Während es draußen noch ganz kalt war, hatten wir einen genialen, künstlerischen Workshop im Warmen. Unter professioneller Anleitung wurde uns das sogenannte „Handlettering“ beigebracht. Wir haben unterschiedliche Formen und Schriftarten entdeckt und konnten sie auch gleich ausprobieren. Abends hatten wir auch eine Menge Spaß zusammen. Am Sonntag konnten wir dann gleich nochmal – auf Tellern, Stoffen und Tassen. Jetzt heißt es noch daheim üben und Spaß haben an der Schönschrift.

Leute und Teams



DV Münster

Ab ins Beet – die Garten-DV

Unter diesem Motto hat vom 23.-24. Juni 2018 die Diözesanversammlung der PSG Münster in der BAUSTELLE stattgefunden.

Freudig kann verkündet werden, dass Janett (Netti) Juschka als Diözesanvorsitzende bestätigt und Katharina Fröhle als Diözesankuratin neu gewählt wurden. Von Carolin Kortüm musste die PSG Münster sich leider verabschieden, sie hatte sich nach zwei Amtszeiten als Diözesanvorsitzende nicht wieder zur Wahl gestellt. Dafür konnten sechs motivierte Frauen in die Diözesanleitung gewählt werden. Als Ausgleich zum Sitzungsaltag ging es im inhaltlichen Teil „Ab ins Beet“. Passend zum Schwerpunktthema haben die DV-Teilnehmerinnen den Spaten in die Hand genommen und rund um die Jugendbildungsstätte der PSG Beete neu und bienenfreundlich bepflanzt.

Die Diözesanversammlung Aachen setzte im März weitere Schwerpunkte für die politische Arbeit des Verbandes und gründete einen Ausschuss zum Thema. Viele weitere Ausschüsse können sich ebenfalls über neue Mitglieder freuen. Außerdem beschäftigte sich die PSG Aachen eingehend mit der eigenen Satzung und diskutierte konzentriert und konstruktiv über anstehende Veränderungen. Am Samstagabend feierte Domkapitular Rolf-Peter Cremer in großer Runde einen Gottesdienst mit den Verbandsmitgliedern, der vom Spiri-Ausschuss vorbereitet worden war. Das Thema

lautete „Heute bei dir“. Damit griff die PSG das Leitbild des von Bischof Dr. Helmut Dieser ausgerufenen synodalen Gesprächsprozesses im Bistum Aachen auf. Dieser Prozess wird in den kommenden Monaten immer wieder in das verbandliche Handeln mit aufgenommen werden. Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder der PSG Aachen wollen sich sowohl an dem Prozess beteiligen als auch die eigene pfadfinderische Spiritualität in den Prozess einfließen lassen.



DV Aachen

Der Diözesanvorstand: Sabine Kock (geistliche Leitung) mit den beiden Diözesanvorsitzenden Kim Geffroy (links) und Saskia Zambanini (rechts).

Bayern

Ein neues Gesicht für Bildung und Internationales

We proudly present: Sarah Bard, unsere neue Bildungsreferentin. Sarah koordiniert seit April die Bildungsarbeit der PSG Bayern und begleitet die internationale Arbeit. Sarah ist an der

Landesstelle die Fachfrau für Internationales – für Cara und Ranger on Tour, internationale Jugendbegegnungen und Freiwilligendienste im Ausland. Erreichen könnt ihr Sarah unter sarah@psg-bayern.de. Auf gute Zusammenarbeit Sarah, gut Pfad!



Neue Bildungsreferentin für die PSG Bamberg

DV Bamberg



Liebe Pfadfinder_innen,

herzliche Grüße von der DL-Sitzung mit einer Neubesetzung (rechts auf dem Bild)!

Seit Juni bin ich die neue Bildungsreferentin für die PSG im Erzbistum Bamberg. Mein Name ist Christina Goldmann und ich lebe seit 10 Jahren im wunderschönen Franken, genauer gesagt, in Bamberg. Neben der PSG bin ich für die Tage der Orientierung im Referat Schüler_innenseelsorge zuständig und freue mich riesig über meine neue Aufgabe. Die Bamberger PSGlerinnen haben mich sehr herzlich aufgenommen und mich mit ihrer Begeisterung für die PSG angesteckt. So freue ich mich auf die Begleitung der Pfadfinder_innen und die Kontakte mit euch über die Diözesangrenzen hinweg.

Gut Pfad, eure Christina Goldmann



DV Münster

Hallo,

ich, Katharina Fröhle (auf dem Bild rechts, zusammen mit der Vorsitzenden Netti), bin frisch gebackene Pastoralreferentin und gerade zur Kuratin der PSG im Diözesanverband Münster gewählt worden. In meiner Brust schlägt ein festes Pfadfinderinnenherz: Ich habe als ehrenamtliche Gruppen- und Stammesleitung in der DPSG viele eindrucksvolle Erlebnisse und Erfahrungen sammeln dürfen. Katholische Jugendverbände – vor allem die Pfadfinder_innen mit ihrer Beziehung zu Natur und Gemeinschaft – sind für mich sehr wichtige Lebens- und Lernorte. Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit, den neuen Verband, auf Lagerfeuer, Sternenhimmel, Hike ... und auf die vielen Begegnungen.

Die PSG zum Erblühen bringen

„Was möchte ich in der PSG, heute auf der DV zum Erblühen bringen?“ War die Einstiegsfrage die der Diözesanversammlung der PSG Regensburg. Dann startete die Konferenz mit Berichten, Informationen und Bildern aus dem aktuellen Projekt „Weltfairänderinnen 2.0 – Stadt, Land, Flucht“, Wissenswertes anderer Ebenen, Termine sowie einem Antrag zur Verlängerung des Projektes „Weltfairänderinnen“. Außerdem kam zu den anwesenden Stämmen das verspätete Christkind, welches jedem Stamm einen Weihnachtswunsch erfüllte, als Dank für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.



DV Regensburg



Fahrten



DV Freiburg

OLAVE im Schwarzwald

Bei unserem diözesanen Hüttenwochenende trafen wir uns mit den Stämmen aus Denzlingen, Dogern, Freiburg St. Georgen und Gengenbach und

erlebten gemeinsam „Olaves großes Abenteuer“. Wir begegneten nicht nur Olave selbst, sondern mussten auch ihre Tochter Betty Clay befreien und verbrachten ein aufregendes und schönes Wochenende im Schwarzwald. Die Akti-

on bot für uns alle eine tolle Möglichkeit, uns auch stämmeübergreifend besser kennen zu lernen und in unserer Diözese enger zusammenzuwachsen.

Der Berg ruft

DV Augsburg



Es ist ein wunderschöner Tag. 60 Pfadis besuchen mit ihren Leiterinnen den Kletterwald Bärenfalle bei Immenstadt und nehmen damit am Pfadiwochenende der Diözese vom 8. bis 10. Juni teil.

Der Kletterwald begeistert die Mädchen. Danach geht's weiter auf einem zweistündigen Hike zurück zum Haus. Daheim angekommen stürzen sich alle in die verschiedenen Workshops wie zum Beispiel die Gestaltung eines persönlichen Wohlfühlbuchs oder das Anrühren eines eigenen Peelings. Ein gemeinsamer Spiriimpuls rundet die gemeinsamen Tage ab. Das Symbol „Seil“ rückt dabei die Verbundenheit mit den anderen Pfadfinderinnen und mit Jesus in den Mittelpunkt. Besonders bei den Hikeaufgaben sind die Mädchen mit anderen Menschen verbunden und in Kontakt, da man durch diese kleinen „Arbeitsaufträge“ schnell mit anderen ins Gespräch kommt. So zeigt sich ein angesprochener Wanderer überaus beglückt darüber, dass die Pfadfinderei weiterlebt und die vielen Ehrenamtlichen immer noch diese Arbeit ermöglichen.



DV Köln

Umweltaktivitäten im Pützerhof

Das Pfingstlager der Diözese Köln stand in diesem Jahr unter der Spielidee eines Umweltskandals. Kaum standen die Zelte, begann das spielerische Abenteuer: Die Bevölkerung in der Umgebung beschwerte sich über verfärbtes und schmutziges Wasser. Die Pfadfinderinnen bekamen die Aufgabe, den Ursachen detektivisch nachzugehen. Sie machten sich umgehend auf die Suche nach dem Problem. Zunächst wanderten sie zu den umliegenden Orten, um dort Wasserproben aus Bächen und Seen zu entnehmen. Zugleich informierten sie sich über Mikroplastik und andere Schadstoffe, die unsere Wasserqualität beeinflussen. Die Proben wurden anschließend analysiert und das neu erworbene Wissen zusammengetragen. Sonja (14 Jahre) fasst die Erfahrungen zusammen: „Wir haben im Verlauf des Wochenendes spielerisch herausgefunden, wie wir die Umwelt besser schützen können. Auch wir können z.B. beim Kauf von Shampoo Mikroplastik vermeiden und damit unseren Beitrag zur Verbesserung der Wasserqualität leisten.“



Bayern

Frühling in Italien

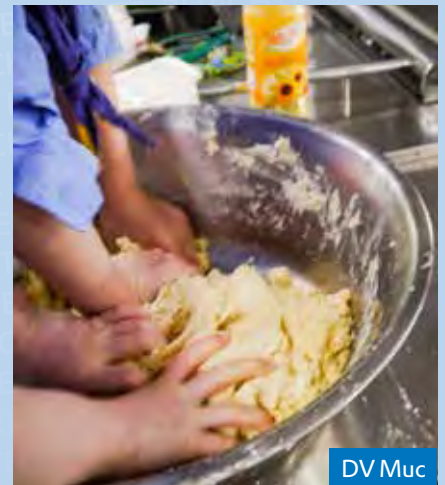
19 Pfadfinderinnen erlebten kurz nach Ostern eine facettenreiche Reise in den italienischen Frühling. Bei „Ranger on Tour“ ging es in diesem Jahr für Pfadfinderinnen ab 16 Jahren aus ganz Bayern nach Rom. Neben dem Genießen der Stadt ganz nach dem Motto ‚la dolce far niente‘ und italienischer Leckereien entdeckten die Frauen Rom mit dem Fahrrad. Besonderes Highlight: Die Generalaudienz von Papst Franziskus auf dem Petersplatz und der gemeinsame Osterwunsch von 30.000 Pilger_innen für Papst Benedikt ‚buona pasqua benedetto‘. Pfadfinderisch wurde es bei der Begegnung mit den römischen Pfadfinder_innen, die eine tolle City-Challenge für ihre deutschen Gäste vorbereitet hatten. Die Unterkunft in der schönen Villa Casa Emilia bei den St. Josephs-Schwwestern über den Dächern Roms, eine bewegende Versprechensfeier und ein Ausflug nach Ostia Antica und Frascati machten die gesamte Fahrt zu einer runden Sache.



DV Aachen

Die Wichtelwerkwoche stand dieses Jahr unter dem Motto „Eine Reise um die Welt“. Jeden Tag besuchten die Kinder ein neues Land und setzten sich mit der jeweiligen Kultur auseinander.

So wurden in Spanien Pinatas gebastelt, in Australien Didgeridoos gebaut, in Kuba Masken modelliert und in Schottland die Highland Games bestritten.



DV Muc

DIY für Wichtel

Das Wichtelwochenende stand diesmal unter dem Motto „Wichtelwerkstatt“. Dort haben die Wichtel und ihre Leiterinnen ganz lecker und lustig alles selbst gemacht! Nudeln, Pesto, Brot, Butter und Marmelade – aber auch Gipsfiguren und Seife haben wir selbst hergestellt. Danach haben wir natürlich auch unsere selbstgemachten Speisen gegessen und so einfach mal ganz nach „Do it yourself“ ein Wochenende verbracht.

Ausbildung



DV Aachen

Abenteuer Cadetkurs

Der Cadetkurs 2018 startete im April mit dem Einstiegswochenende. Hier beschäftigten sich die Cadets mit Themen wie: Gruppendynamik, Wegzeiten, Projektplanung, Regelfindung und den 6 Elementen.

Beim Lagerplanungswochenende im

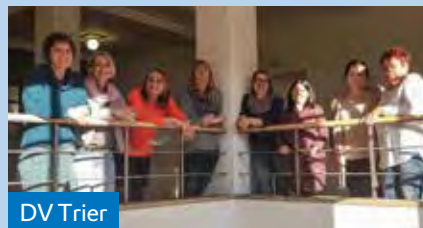
Juni wurden diese Themen dann vertieft und auch zu Versicherungen, Materialplanung und der Geschichte der PSG gearbeitet. Außerdem fand ein Nachtdropping statt, bei welchem die Cadets in ihren Runden „ausgesetzt“ wurden, und mit Hilfe von Karte und Kompass zurück zum Haus finden mussten.



DV Freiburg

Anti-diskriminierende Bildungsarbeit

Wo gibt es gesellschaftliche Schief-lagen? Wo bin ich eher privilegiert und wo werde ich diskriminiert? Wie bin ich selbst eingebunden in diese gesellschaftlichen Strukturen? Und was hat das alles mit der PSG zu tun? Mit diesen Fragen beschäftigten sich die Leiterinnen im Rahmen unseres Projekts Windrose drei Tage lang sehr intensiv und stellten fest: es gibt noch viel zu tun! - Bei der eigenen Haltung und Einstellung, in der PSG, in der Gesellschaft... ermutigt, gestärkt und voller Tatkraft, aber auch nachdenklich und selbstkritisch entließ uns das Wochenende wieder in den Alltag.



DV Trier

„Ressourcen lauern überall“

Auf vielfachen Wunsch gab es im März eine Fortsetzung des Coachingangebots für Leiterinnen. Wir beschäftigten uns dort mit unseren eigenen Ressourcen. Wiederum hat Beate Schaeidt, Trainerin der Firma Rondo aus Trier mit uns ein schönes und lehrreiches Wochenende gestaltet. Themen waren: Worauf richte ich meine Aufmerksamkeit, wie übe ich Achtsamkeit für mich und mein Umfeld, woraus kann ich schöpfen? Wir reflektierten unsere Rituale im Alltag, beziehungsweise vereinbarten neue für die Zukunft. Dankbar und mit einem Strauß voller Ideen im Gepäck kamen wir zu der Erkenntnis, dass es vielleicht im nächsten Jahr ein drittes Treffen geben wird.

DV Aachen

ADHS in der Gruppenarbeit

Seit einigen Jahren gibt es in der PSG Aachen das „Pfadfinder_in-trotz-allem-Team“ (PTA-Team). Die Mitglieder dieses Teams haben es sich zur Aufgabe gemacht, das Thema Inklusion zu bearbeiten und zum Beispiel für Leiterinnen und Leiter Fortbildungsveranstaltungen in diesem Bereich anzubieten. So fand im März 2018 ein ADHS Trim statt. Hier hatten die Leiter_innen die Möglichkeit, ihr Wissen in dem Bereich zu vertiefen und sich miteinander auszutauschen.

Workout-Kurs am Rhein

Beim Workout-Kurs in Kehl stand für die angehenden Leiterinnen aus den Diözesen Freiburg und Rottenburg-Stuttgart ganz die Projektmethode im Vordergrund. An den vier Tagen entstanden bei der Auseinandersetzung mit Themen wie „Schönheitsnormen“ oder dem „Umgang mit Müll“ span-

nende Projekte und Aktionen, die auch gleich umgesetzt wurden. In den Theorieeinheiten setzten sich die Teilnehmerinnen außerdem mit ihrer eigenen Rolle als Leiterin und der Pädagogik in Gruppen auseinander. Außerdem gab es jede Menge Spaß und am Abschlussabend sogar leckere Menüs, die in Gruppen auf den Trangia-Kochern am Rheinufer zubereitet wurden.



DV Freiburg/Rost



Kontaktdaten und Termine der Diözesanverbände

AACHEN

- 01.09. **.Abschlussstag
Cadetkurs 2018**
- 07.09.–08.09. . . **.Diözesankonferenz**
- 05.10.–07.10. . . **.Wichelwochenende**
- 11.10.–20.10. . . . **.Pfadiwerkwoche**
- 20.10.–21.10. . . . **.Jota-Joti**
- 09.11.–11.11. . . . **.Mädchenwochenende +
Jungenwochenende**

PSG Aachen, Trierer Str. 714,
52078 Aachen, Tel. 0241-400490,
info@psg-aachen.de, www.psg-aachen.de

AUGSBURG

- 29.09. **.Spiri-Aktion**
- 20.–21.10. **.Diözesanversammlung**
- 16.–18.11. **.Wichelwochenende**

PSG Augsburg, Kitzenmarkt 20,
86150 Augsburg, 0821-3152158,
ds@psg-augsburg.de, www.psg-augsburg.de

BAMBERG

- 11.11. **.Diözesanversammlung**
- 7.–9.12. **.Adventswochenende**

PSG Bamberg, Kleberstr. 28,
96047 Bamberg, Tel. 0951-868846/47,
psg@eja-bamberg.de, www.psg-bamberg.de

ESSEN

PSG Essen, Meinolphusstr. 2, 44789 Bochum,
0234-96125-16, info@psg-dv-essen.de,
www.psg-dv-essen.de

FREIBURG

- 21.09.–23.09. . . . **.DL-Klausur in Günterstal**
- 07.10. **.Lagernachtreffen
in Freiburg**
- 21.10. **.Anti-Bias-Fachtag
für Leiterinnen**
- 01.11.–04.11. . . . **.Leiterinnenkurs „Basic“**
- 16.–18.11. **.Diözesanversammlung**

PSG Freiburg, Okenstr.15, 79108 Freiburg,
Tel. 0761-5144187, psg@seelsorgeamt-
freiburg.de, www.psg-freiburg.de

KÖLN

- 05.–07.10. **.Wichelwochenende
in Dinslaken**
- 18.11. **.Diözesanversammlung**
- 16.12. **.Friedenslicht**

PSG Köln, Steinfeldler Gasse 20-22,
50670 Köln, Tel. 0221-16426560/6213,
info@pfadfinderinnen-koeln.de,
www.pfadfinderinnen-koeln.de

MAINZ

- 16.11.–18.11 **.Leiterinnenausbildung
PSG Kennen**

PSG Mainz, Am Fort Gonsenheim 54, 55122
Mainz, 06131-253644, psg@bistum-mainz.de

MÜNCHEN-FREISING

- 29.09. **.Leiterinnenaktion mit
Besuch der Oidn Wiesn**
- 05.10.–07.10. . . . **.Gruppenleiterinnenkurs I**
- 12.10.–14.10. . . . **.Pfadiwochenende**
- 17.11. **.Jugendkorbinian
Die PSG gestaltet dieses
Jahr den Gottesdienst und
die GenussArea**
- 24.11.–25.11. . . . **.Diözesanversammlung**
- 16.12. **.Friedenslicht**

PSG München-Freising, Preysingstraße 93/II,
81667 München, Tel. 089/48092-2240 oder -44,
info@psg-muenchen.de,
www.psg-muenchen.de

MÜNSTER

- 07.09.–09.09. . . . **.Altersstufenausbildung**
- 28.09.–30.09. . . . **.Cadetkurs Basic**
- 19.09. **.Fortbildung zum Thema
Cybermobbing**
- 05.10.–07.10. . . . **.Wichelwochenende**
- 12.–13.10. **.Leiterinnenspektakel**
- 16.12. **.Aussendungsfeier
Friedenslicht**

PSG Münster, Daldrup 94,
48249 Dülmen, Tel. 02590-943543,
info@psg-muenster.de, www.psg-muenster.de

PADERBORN

- 10.–11.11. **.Selbstbehauptung und
Selbstverteidigung für
Mädchen von 12–14 Jahren**
- 09.12. **.Friedenslicht
Aussendungsfeier**

PSG Paderborn, Hakenstraße 13,
44139 Dortmund, Tel. 0231-149313,
info@psg-paderborn.de, www.psg-paderborn.de

REGENSBURG

- 12.–13.10. **.Herbst-Diözesan-
versammlung in Ensdorf**
- 14.10. **.Jubiläum 70 Jahre PSG
Regensburg**

PSG Regensburg, Obermünsterplatz 7, 93047
Regensburg, Tel. 0941-597-2272,
psg@bistum-regensburg.de,
www.psg-regensburg.de

ROTTENBURG STUTTGART

- 01.11.–04.11. . . . **.Leiterinnenausbildung
Teil „Basics“
in Gengenbach**

PSG Rottenburg-Stuttgart, Antoniusstr. 3,
73249 Wernau, 07153-3001-170/172,
psg@bdkj-bja.drds.de,
www.psg-rottenburg-stuttgart.de

TRIER

- 19.–21.10. **.Diözesanversammlung**
- 25.10. **.Juleica Update:
Fortbildung Recht
und Aufsichtspflicht**
- 16.–18.11. **.Schulungsmodul PSG
Kennen in Kooperation
mit PSG Mainz**
- 30.11.–02.12. . . . **.Gitarrenkurs**

PSG Trier, Weberbach 70, 54290 Trier,
0651-9771160, info@psg-trier.de

WÜRZBURG

- 06.10. **.Diözesanversammlung**
- 1.11.–4.11. **„Castle of Secrets –
Woche auf
Burg Rothenfels**

PSG Würzburg, Ottostr. 1,
97070 Würzburg, Tel. 0931-386-63151,
psg@bistum-wuerzburg.de,
www.psg-wuerzburg.de

PSG BAYERN

- 12.01.–13.01.19. . . **.Onlinetreff**
- 22.04.–28.04.19 **.Ranger on Tour,
Griechenland**
- 17.06.–22.06.19. **.Aufbaulager**
- 30.8.–8.9.2019 . . **.Caravelles on Tour Korsika**

PSG Landesstelle Bayern, Schaezler Str. 32,
86152 Augsburg, 0821-50880258, info@psg-
bayern.de, www.psg-bayern.de

Tagen mal anders: Bundesversammlung findet im Zelt statt



Vom 08. – 10. Juni fanden die Bundes- und Mitgliederversammlung von PSG und PWSG e.V. in Ahrhütte statt. Der Tagungsraum war diesmal ein Zelt auf der Wiese neben der Bundeskurstätte – so war Platz für alle Delegierten da.

Die Versammlung lauscht der Vorstellung von Janina.

Wahlen und Verabschiedung

Neben guten Diskussionen und vielen Beschlüssen gab es ein besonderes Highlight: Die Vorstandswahlen. Nachdem kaum noch damit zu rechnen war, fand sich zwei Wochen vor der Bundesversammlung eine Kandidatin, die sich um den Posten der zweiten Bundesvorsitzenden bewarb: Janina Bauke konnte mit ihrem ausführlichen Vorstellungsschreiben und vielen Gesprächen vor und auf der Bundesversammlung überzeugen, sodass ihr die Versammlung einstimmig das Vertrauen aussprach. Janina wurde für drei Jahre in das Amt einer Bundesvorsitzenden gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

Leider mussten wir auch Abschied nehmen: Christina Heuschen kandidierte nach acht Jahren in der Bundesleitung nicht erneut und wurde von der Versammlung bei einem gemütlichen Abend mit guter Laune und viel Dankbarkeit aus ihrem Amt verabschiedet. Liebe Christina, wir danken dir auch auf diesem Wege nochmal herzlich für dein großes Engagement auf Bundesebene, insbesondere im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Wir sehen uns!



Auch die Bundesleitung bekam Verstärkung: Aileen ten Venne wurde einstimmig als ehrenamtliches Mitglied in die Bundesleitung gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

Schwerpunktthema

Der offizielle Startschuss für das Schwerpunktthema der PSG in den nächsten Jahren fiel auf der Bundesversammlung. Unter dem Slogan „WIRklich gleICH?! Pfadfinder*innen für Geschlechtergerechtigkeit“ wird sich der Verband bis 2020 verstärkt mit Geschlechtergerechtigkeit befassen. Wir wollen in den nächsten Jahren genau unter die Lupe nehmen, wie wir unser Standbein „Wir sind Mädchen und Frauen“ leben, wollen uns für Ungerechtigkeit im Alltag sensibilisieren und uns sprachfähig machen. Der AK stellte neben dem Titel auch den vorläufigen Zeitplan vor: Eine Arbeitshilfe mit Gruppenstundenideen soll noch dieses Jahr fertiggestellt werden. 2019 sollen einige Aktionen stattfinden. Welche? Das wird unter anderem in der nächsten Ausgabe der Olave verraten.

Das Logo zum aktuellen Schwerpunktthema greift mit dem Gender-Stern* die Diskussion um die schriftliche Darstellung aller Geschlechter auf.





Die Delegierten und Gäste der Bundesversammlung 2018.

Anträge

Neben zwei Satzungsänderungsanträgen, Terminabstimmungen und organisatorischem standen auch Entscheidungen über zwei inhaltliche Anträge auf der Tagesordnung. Der Antrag von der Bundesleitung zu papiersparenden Versänden wurde angenommen. Ab dem Bundesrat 2019 werden somit die Unterlagen zu Versammlungen auf Bundesebene hauptsächlich in digitaler Form versandt. Darüber hinaus wurde eine Diözesenpartnerschaft beschlossen. Ab sofort werden auf jeder Bundesversammlung zwei bis drei Diözesen ausgelost, die im folgenden Jahr Partnerinnen sind. Sie können gemeinsame Veranstaltungen planen, sich austauschen, Erfahrungen weitergeben und zusammen viel Spaß haben. Wir freuen uns schon auf die ersten Berichte.

Besuch

Besonders gefreut hat sich die Versammlung auch über die zahlreichen Besucher_innen. Unser Kontaktbischof Dr. Michael Gerber kam den weiten Weg aus Freiburg um die Bundesversammlung der PSG kennenzulernen und einen Eindruck von unserem Verband zu bekommen. Außerdem waren die Vorsitzenden von DPSG und VCP zu Gast und konnten zusammen mit Weihbischof Gerber der neu gewählten Vorsitzenden gratulieren.

Zu den Gästen zählten auch vier ehemalige Bundesvorsitzende! Wie schön, dass ihr da wart.

Mitgliederversammlung

Auch die Mitgliederversammlung des PWSG e.V. tagte erfolgreich. Nach einem detaillierten Blick in das vergangene Jahr – Bericht des Vorstands, Jahresabschluss, Bericht der Kassenprüferinnen – wurde der Vorstand von der Versammlung entlastet. Nach einer ausführlichen Diskussion wurde beschlossen, sich über den rdp e.V. am Ergänzenden Hilfesystem (EHS) zu beteiligen. Dieses stellt Opfern von sexueller Gewalt individuelle Hilfeleistungen zur Verfügung, die vom Regelsystem (Krankenkassen) nicht abgedeckt werden, um Folgeschäden der Gewalterfahrungen zu lindern. Auch der Vorstand wurde neu besetzt: Ylva Pössinger und Simone Hofmann wurden erneut in den Vorstand gewählt. Janina Bauke und Gesa Zollinger sind die neuen gewählten Mitglieder des Vorstands. Herzlichen Glückwunsch! Theresa Glammert-Kuhr kandidierte nach ihrer dritten Amtszeit nicht erneut. Auch dir, Theresa, ein herzliches Dankeschön für dein Engagement.

Gut Pfad! ■



Im Gespräch mit Janina Bauke – unserer neuen Bundesvorsitzenden

Auf der Bundesversammlung im Juni wurde Janina einstimmig zur neuen Bundesvorsitzenden gewählt. Wir haben ihr die dringlichsten Fragen gestellt. Lest selbst und lernt Janina etwas besser kennen.

Olave: Janina, du warst bisher ja keine PSGlerin und bist kürzlich zur Bundesvorsitzenden gewählt worden. Wie fühlt sich das an?

Janina: Meine Wahl liegt ja schon ein paar Wochen zurück und ich hatte jetzt im Urlaub ein wenig Zeit, alles sacken zu lassen. Ich freue mich wahnsinnig über das einstimmige Ergebnis, einen besseren Start hätte ich mir in der PSG nicht wünschen können. Meinen Mitgliedsantrag habe ich noch direkt auf der Bundesversammlung ausgefüllt. Aber so richtig real wird das für mich wohl erst an meinem ersten Arbeitstag im Bundesamt.

Was hat dich motiviert zu kandidieren?

Janina: Nach drei großartigen und prägenden Jahren mit halber Stelle als Referentin für Kinder- und Jugendpolitik bei den Ringen deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände war für mich die Zeit gekommen, mich beruflich weiterzuentwickeln und auf eine volle Stelle zu wechseln. Ich wusste zwar, dass die Stelle als Bundesvorsitzende bei der PSG vakant war, so richtig konkret darüber nachgedacht habe ich allerdings erst, als mich Ylva beim Katholikentag in Münster spontan fragte, ob ich mir vorstellen könnte, zu kandidieren. Ich habe dann ein langes Gespräch mit ihr geführt und schnell erkannt, dass dieses

Ich fotografier gern. Bei einer Fotoausstellung habe ich in einer sogenannten „Infinity Box“ experimentiert.



Beim Spazieren und Stöbern in Berlin-Kreuzberg gibt es viel zu entdecken. Auch wenn ich das beste Spaghetti-Eis Berlins noch nicht gefunden habe.



Ich koche gern mit Freunden – zum Beispiel auch mal polnische Piroggen.



Im Rahmen einer Internationalen Jugendbegegnung, bei der ich pädagogische Leitung war, hieß es anpacken. Sonst läuft auf einem Segelschiff nichts.



Ich liebe Städtereisen. Meine letzte größere Reise führte mich nach New York (hier am Time Square).

Amt für mich die ideale Möglichkeit wäre, meine Leidenschaft und mein Engagement für pfadfinderische Arbeit, Jugendverbandsarbeit und Frauen- und Mädchenarbeit und -politik weiter auszubauen. Die Möglichkeit, einen Verband wie die PSG aktiv mitzugestalten kommt ja nicht alle Tage. Ich habe mir eine Woche Bedenkzeit genommen. In Gesprächen mit Freunden und meiner Familie habe ich gemerkt, wie sehr ich Lust auf diese Herausforderung habe und wie motiviert ich bin, auf das Amt der Bundesvorsitzenden zu kandidieren.

Die Delegierten konnten dich auf der BV ja näher kennen lernen. Aber was sollten all die anderen PSGler_innen über dich wissen?

Janina: Bis ich möglichst viele von euch persönlich kennengelernt habe, ist wohl eine Mischung aus Lebenslauf und Hobbies für euch interessant:
Ich bin 34 Jahre alt und wohne in Berlin. Gebürtig komme ich aus der Nähe von Hannover und habe in Siegen Diplom-Sozialpädagogik studiert. Beruflich war ich in der Jugendverbandsarbeit aktiv: als Bundesjugendreferentin bei der Niedersächsischen Landjugend und als Referentin bei den Ringen deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände.

Mit 14 Jahren habe ich eine JuLeiCa-Schulung bei der Kolpingjugend im DV Hildesheim gemacht und war seitdem auf verschiedenen Ebenen in der katholischen Jugendverbandsarbeit aktiv. Mich treiben verschiedenen Dinge an: Der Einsatz für Freiräume von Kindern und Jugendlichen außerhalb von Schule, Studium und Beruf; für eine gleichberechtigte Gesellschaft und starke weibliche Netzwerke; für eine diversitätsbewusste, diskriminierungsfreie, offene und bunte Gesellschaft.
In meiner Freizeit fotografiere ich unheimlich gerne - analog oder digital, sitze im Sommer gerne nach Feierabend mit Buch und Kaffee an der Spree. Durchatmen kann ich am besten am Meer oder oben in den Bergen, ich liebe Städtereisen und schaue mir diese dann am liebsten bei Nacht von oben an und gehöre tatsächlich zu den Menschen, die gerne Zug fahren. Dabei kann ich herrlich abschalten und entweder arbeiten oder in Ruhe Musik hören.

Jetzt bist du Pfadfinderin - sollten wir dir noch ein paar „typische“ Dinge beibringen, oder kannst du schon eine Jurte aufbauen, Wegzeichen legen, verschiedene Knoten, Feuer, Lagerbauten, ...?

Janina: Oh ja bitte, unbedingt! Ich hab zwar in meiner aktiven ehrenamtlichen Jugendverbandszeit auch schon an vielen Zeltlagern inklusive Abenden am Lagerfeuer teilgenommen, aber noch nie eine Jurte aufgebaut und die paar Knoten, die ich von früher noch kann, reichen sicher nicht. Ich freue mich sehr, dass ich Ende Juli direkt mit ins Trainierinnenlager fahren darf und hoffe, dass ich mir da das nötige Grundwissen aneignen kann. Und auch danach freue ich mich sehr auf alles, was ich von euch noch lernen kann und werde.

Worauf freust du dich in deinen neuen Job besonders?

Janina: Besonders freue ich mich momentan auf meinen „richtigen“ Start im Bundesamt und die Zusammenarbeit mit Ylva und den Frauen im Bundesamt, in der Bundesleitung und im e.V. Vorstand. Darauf, noch tiefer in die pfadfinderische Arbeit und die Themen einzusteigen.
Ich freue mich auch sehr darauf durchs Land zu fahren und die Diözesanverbände und die ganzen großartigen Frauen, die in der PSG aktiv sind, kennenzulernen. Inhaltlich bin ich zum Beispiel sehr gespannt, was der AK Schwerpunkt alles zu unserem neuen Schwerpunktthema „WIRKlich gLEICH?! Pfadfinder*innen für Geschlechtergerechtigkeit“ erarbeitet und umsetzt. ■



FOTOS: DANEBECKERS

Der Funke des Friedens zündete

Es war schön zu sehen, wie viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene sich die Zeit nahmen, um am Lagerfeuer zu verweilen, sich mit Glut einen Löffel zu brennen oder eine Friedenstaube vom Spaltreifen zu schneiden.

Worin finden Pfadfinder_innen ihren inneren Frieden? Antworten auf diese Frage konnten die Teilnehmer_innen des Katholikentages in Münster rund um unsere Friedensjurte finden; zum Beispiel beim Betrachten des gleichnamigen Films.

Der Funke des Friedens zündete viele Male - zahlreiche Friedenswünsche wurden dem Feuer übergeben und gen Himmel geschickt.

„Wir blicken sehr zufrieden auf den Katholikentag zurück und möchten uns bei allen Helferinnen und Helfern für die vielfältige Unterstützung bedanken“, betont die Diözesanvorsitzende Janett Juschka aus dem DV Münster. „Ein Highlight war für uns auch die Aussendung

des Friedenslichtes, das als Symbol für uns Friedenspfadfinder_innen und unser vielfältiges Engagement verstanden werden konnte. Wir brauchen nicht erst ein Motto wie "Suche Frieden", um uns für den Frieden einzusetzen - wir tun es schon seit Jahrzehnten und das konnten wir beim Katholikentag tausenden Menschen vermitteln.“ ■



Mit viel Geduld warteten andere auf ihr Hennatattoo.



Und auch ganz praktisch konnte man sich auf die Suche begeben, sei es beim Abschalten in der Friedensjurte, beim Bemalen von Steinen oder bei der Arbeit mit den eigenen Händen.

Termine PSG Bundesebene 2018

07.–09.09. . . . Treffen AK Schwerpunkt, Mannheim

28.–30.09. . . . Bundesleitungssitzung, Düsseldorf

05.–06.10. . . . Ringeausschuss

26.–28.10. . . . Werk-Wochenende, Ahrhütte

02.–04.11. . . . Bundesleitungssitzung, Düsseldorf

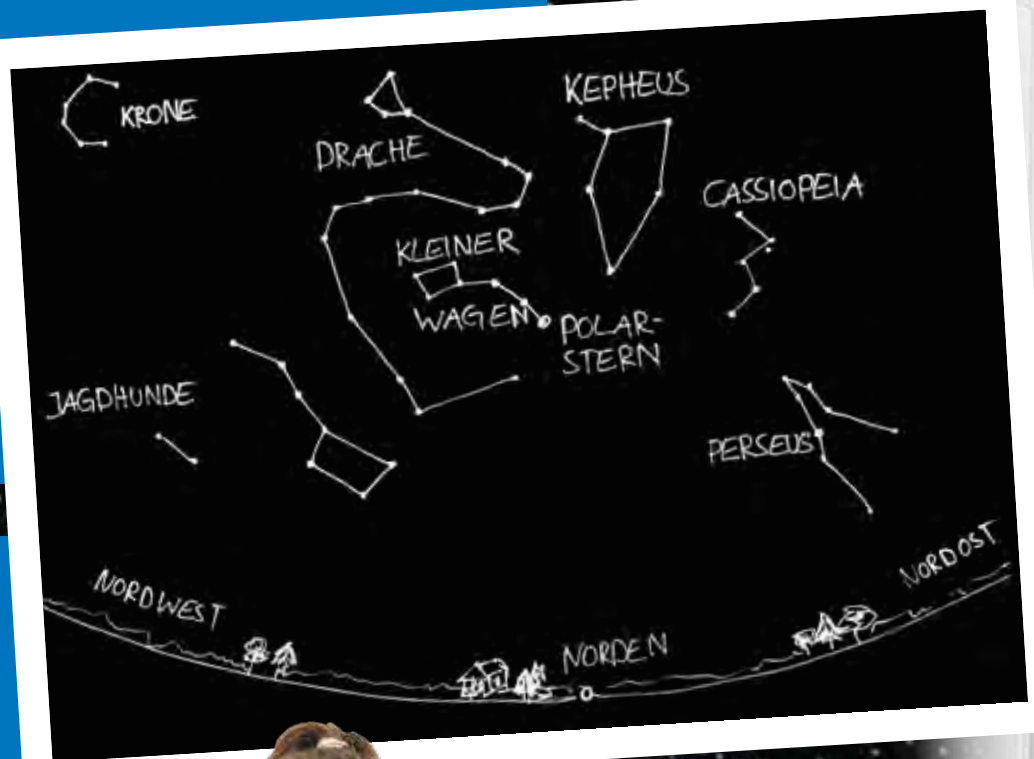
PSG Bundesamt
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
0211-4403830
info@pfadfinderinnen.de
www.pfadfinderinnen.de

AUS DEM PFADFINDERINNENHANDBUCH:

Sternenkunde

Gibt es etwas Schöneres, als im Dunkeln unterm Sternenhimmel zu liegen und Sterne zu beobachten, Satelliten zu verfolgen und vielleicht eine Sternschnuppe zu sehen? Wenn du dann auch noch Sternbilder erkennen kannst, macht es doppelt so viel Spaß.

Durch die Erddrehung und das Kreisen der Erde um die Sonne sieht der Sternenhimmel jeden Tag etwas anders aus und verändert sich auch im Laufe der Nacht. Hier haben wir die Sternbilder aufgezeichnet, die man im September zu Beginn der Nacht am Himmel beobachten kann. (Die Linien siehst du natürlich nicht, sie sollen nur beim Orientieren helfen). Beachte dabei die auf dem Bild angegebene Blickrichtung Nord, Nordost und Nordwest. Mit einer drehbaren Sternenkarte oder einer speziellen APP kannst du dich auch zu anderen Zeiten am Himmel orientieren.

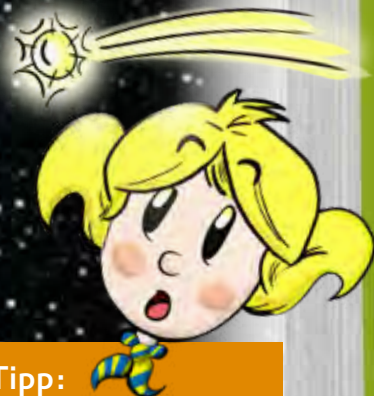


So beobachtest du richtig:

- Such dir einen möglichst dunklen Ort, weit entfernt von Großstädten und direkten Lichtquellen, am besten auf einem Berg.
- Lege dich auf eine warme Unterlage bequem hin mit Decke oder im Schlafsack.
- Nimm dir Zeit, bis sich deine Augen an die Dunkelheit angepasst haben, nach einer halben Stunde siehst du nachts am besten.

Orientierung: Polarstern = Norden

Der Polarstern (auch Nordstern genannt) ist der hellste Stern im Sternbild Kleiner Wagen (auch genannt Kleiner Bär). Er steht immer fast genau am Nordpol des Himmels und hilft dir so bei der Orientierung.



Saras Tipp:

Mit einem guten Fernglas kannst du die Sterne genauer sehen. Profis verwenden Teleskope mit Ständer, um schön ruhig halten zu können.

Welt: Raum

Gott hat die Welt geschaffen. In sieben Tagen, so liest man in der Bibel. Und alles kam von ihm und durch ihn. Das klingt nach großer Macht. Nach einem großen, allmächtigen Gott, der eine große, wunderbare, herrliche Welt geschaffen hat. Eine Schöpfung, von der er sah, dass sie nicht nur ganz in Ordnung war, sondern richtig gut.

Ein Mensch kann im Vergleich zu einem solchen Gott, der sich so zeigt, der allmächtig ist und unverkennbar gütig, nur klein und unbedeutend erscheinen. Aber ist es das, was Gott wollte? Einen Menschen, der sich – wenn er ehrlich zu sich selber ist – klein und unbedeutend fühlt?

In der Bibel steht im Buch Genesis auch, dass Gott den Menschen „als sein Abbild“ geschaffen hat. Wenn man hier ein anderes Wort für „Abbild“ sucht, wäre „als sein Partner“ sinnvoll. Auf keinen Fall geht aus der Schöpfungsgeschichte hervor, dass Gott den Menschen als seinen Sklaven, als Untertan oder als Marionette erschaffen hat. Egal wie viel mächtiger, größer, gütiger, weiser und wunderbarer Gott auch sein mag, er wollte, dass der Mensch frei ist und selbst entscheiden kann, was er mit seinem Leben anfangen möchte. Jeder Mensch darf selbst entscheiden, wie er mit sich umgeht oder mit seinen Mitmenschen oder mit der Umwelt.

Nicht jede Entscheidung, die der Mensch treffen kann, findet Gott gut. Zur Orientierung finden wir in der Bibel eine Menge Hinweise, wie Gott sich ein Leben auf der Welt wünschen würde – zum Beispiel die Zehn Gebote. Aber trotzdem lässt Gott die Menschen ihre Entscheidungen selbst treffen.

Er vertraut darauf, dass die Menschen diese Freiheit nicht ausnutzen, sondern so wie er, das Gute für die Welt wollen.

Wenn Gott diese **Welt** geschaffen hat – welchen **Raum** hat er mir dann gegeben? Eine schlichte und dabei doch sehr tiefgründige Antwort kann man dem Psalm 31 entnehmen, in dem es heißt:

Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Was könnte dieser Satz denn für dich bedeuten? Probiere es doch einfach mal aus. Hier sind ein paar Vorschläge dafür – für dich allein oder euch als Gruppe:

Was steht da? Schreibt jedes Wort des Psalms einzeln auf ein eigenes Blatt. Jede schreibt nun alles auf, was ihr zu einem der Worte einfällt. Überlegt danach zusammen, welche Gefühle ihr mit dem verbindet, was der Psalm wortwörtlich aussagt.

Wie würdest du es sagen? Schreibe den Psalm in deinen Worten. Das kann ein einzelner Satz sein oder ein ganzer Brief an Gott. Mach es, wie du magst, es ist ja dein Text.

Hier bin ich! Macht ein Foto von euren Füßen an einem Ort, der für euch ganz besonders wichtig ist und hängt diese dann an einer Leine als Ausstellung auf.

Hier will ich sein! Gestaltet ein Plakat mit einem Ziel, das ihr gerne erreichen würdet. Schneidet die Umrisse eurer Füße aus Papier aus und klebt sie in euer Plakat. Auch die Plakate könnt ihr zusammen aufhängen.

Soweit die Füße tragen! Ob dieser Psalm nochmal eine andere Bedeutung für euch bekommt, wenn ihr beim

nächsten Hike 10 min schweigend geht und dabei ganz bewusst auf eure Füße achtet?

Let's dance! Es gibt meditative Tänze, bei denen ihr wortwörtlich euch, euer Leben und eure Gedanken „unter die Füße“ nehmen könnt. Oder habt ihr schon mal in einem Gottesdienst ein Lied nicht nur gesungen, sondern tatsächlich auch einfach dazu getanzt? Vielleicht habt ihr im Zeltlager die Gelegenheit, dass diese Idee Raum bekommt. ■

Das braucht ihr:



Für die Gruppenstunde: Welt-Bild

Druckt für die Vorlage eine Weltkarte aus dem Internet in Posterdruck auf mehreren Seiten aus. Größe des Holzbretts: circa 55 cm x 55 cm. Kleine Nägel (1,5 x 25mm) reichen.

Und so geht's:

1. Blätter passend auf das Brett legen und mit ein paar Nägeln fixieren.
2. Küstenlinie markieren. Variante 1: Schlägt nur leicht auf den Nagel um Löcher für später zu markieren. Entfernt das Papier und schlägt die Nägel an den Markierungen gleichmäßig ein. Lasst ca. 1 cm Nagel stehen.
3. Variante 2: Alle Nägel direkt einschlagen und hinterher Papier entfernen.



4. Knotet die Schnur an einen Nagel an und verbindet alle Nägel eines Kontinents oder einer Inselgruppe miteinander.
5. Verspannt so alle Kontinente.
6. Achtet auf die Land-Wasser-Grenzen.



Tipp: Wenn ihr einen Karton oder eine Decke unter das Holzbrett legt, ist das Nägelschlagen nicht so laut.

Jugendbuch-Tipp

Wie ich Jonny Depps Alien-Braut abschleppte

Was ist das denn für ein Titel? Tja, was ist das denn für eine Geschichte? David lebt bei seinem Vater, der Jugendpsychiater und auf besonders schwierige Fälle spezialisiert ist. Eine seiner Patientinnen ist Zelda. Sie behauptet, vom Planeten Valhalal zu stammen und auf der Erde eine wichtige Mission erfüllen zu müssen. David ist von Zelda fasziniert

und bald über beide Ohren in sie verliebt. So folgt er ihr auf eine wilde Reise durch Paris – auf der Suche nach ihrem Seelenverwandten Johnny Depp. Und die Frage bleibt: Spinnt Zelda oder ist sie eine Außerirdische?

Von Gary Ghislain,
Sauerländer-Verlag



Netztipp

Ihr wollt für unseren Welt-Raum aktiv werden? Dann schaut doch mal auf www.kids.greenpeace.de vorbei. Hier findet ihr nicht nur viele Informationen rund um den Umweltschutz sondern

in der Rubrik Mitmachen auch immer wieder Aktionsideen, Experimente und Bastelanleitungen. Die Aktionen hängen oft mit größeren Aktionen von Greenpeace zusammen. Sicher ist auch

etwas dabei, das eure Gruppe interessiert! Los geht's, nach dem Motto: Taten nicht warten!



Auch die 17-jährige Pfadfinderin Alyssa Carson aus den USA träumt vom Weltraum. Seit sie drei Jahre alt ist, will sie Astronautin werden. Ihr Ziel: Mission Mars One, mit der sie 2030 zum Mars fliegen will. Dafür ist ihr keine Anstrengung zu groß. So lernt sie seit Jahren alles, was mit dem Mars zu tun hat, besuchte alle 14 Besucherzentren der NASA und war auf verschiedenen Space Camps. Auf youtube findet ihr einige Videos von ihr.

BILD: BY NASABLUEBERRY CC BY-SA 4.0 WIKIMEDIA COMMONS





Pfadfinden in Deutschland mit dem Internationalen Preis des Westfälischen Friedens ausgezeichnet



Den Friedenspreis erhalten Menschen oder Organisationen, die sich in besonderer Weise um den Frieden in Europa verdient machen oder durch ihr Handeln zum Vorbild für Frieden in der Welt geworden sind. Er wird alle zwei Jahre verliehen.
Mehr zum Preis: www.wirtschaftliche-gesellschaft.de/int-preis-des-westfaelischen-friedens/preistraeger

Am 14.07.2018 fand in Münster die Verleihung des Internationalen Preises des Westfälischen Friedens statt. Neben den baltischen Staaten (Estland, Lettland und Litauen) wurde Pfadfinden in Deutschland mit dem Jugendpreis ausgezeichnet. Somit seid auch ihr Preisträger_innen, denn die PSG ist Mitglied in dieser Organisation, die von eurer Arbeit auf allen Ebenen der PSG lebt. Daher wollen wir euch allen ganz herzlich für euer großartiges Engagement in der PSG danken!

Mit Pfadfinden in Deutschland sind die Ringe deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände (rdp) gemeint. Diese Arbeitsgemeinschaft vertritt die gemeinsamen Interessen ihrer Mitgliedsverbände im jugendpolitischen Bereich und setzt sich für die Belange der Kinder und Jugendlichen in der Öffentlichkeit ein.

Arbeitshilfe Girl Guide: Log in

Medienpädagogik – Social Media, Recht im Netz, Smartphones & Co

Als Pfadfinder_innen haben wir einiges an echtem Oldschool-Wissen. Natürlich sind wir trotzdem (oder gerade deswegen?) moderne Frauen. Wir kombinieren Oldschool mit der Moderne. Wir tragen das Smartphone nicht nur in der Handtasche in die Disko, sondern bei so manchem Hike eben auch im Rucksack durch den Wald.

Zeit also, einige unserer traditionellen Methoden und Kenntnisse mal genauer unter die Lupe zu nehmen und sie modernen Pendanten gegenüber zu stellen. Garantierter Nebeneffekt: Eure Mädels haben richtig viel Spaß dabei!

In der neuen Girl Guide findet Ihr viele gute Tipps und Anregungen rund um die verschiedensten Medien für eure Gruppenarbeit.



Bestellen könnt ihr die Girl Guide unter info@psg-bayern.de.